№ 122 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 25. Mai 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau" „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Willy Bland. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Bankenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7065. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 23, 24 u. 46. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

1,18 Millionen Stimmen ohne Mandate

Zur Reichstagswahl sind folgende Stimmen abgegeben worden, die ohne Vertretung bleiben, weil die Parteien, für die sie abgegeben wurden, in keinem Wahlkreise bzw. Wahlkreisverband die erforderlichen 60 000 Wähler in sich vereinigten:

264 565 Stimmen des Völkisch-Nationalen Blocks,
110 466 Stimmen der Christlich-Sozialen Reichspartei,
80 075 der Linken Kommunisten,
70 752 der Nationalen Minderheiten,
65 246 der Alten Sozialdemokratischen Partei,
51 465 der Evangelischen Volksgemeinschaft,
45 709 der Deutsch-Sozialen Partei (Kunze),
36 656 des Volksblocks der Inflationsgeschädigten,
35 550 der Deutschen Haus- und Grundbesitzerpartei,
20 725 der Unabhängigen Sozialdemokrat. Partei,
7 473 der Aufwertungs- und Aufbaupartei,
7 330 des Deutschen Reichsblocks der Geschädigten,
6 405 der Reichspartei für Handwerk, Handel u. Gew.
6 045 der Unpolitischen Liste der Kriegsopfer,
4 676 des Evangelischen Volksdienstes,
2 164 der Rechts- und Mieterschutzpartei und
360 000 der Volksrechtpartei (insgesamt hatte sie 480 000 Stimmen, da aber nur zwei Mandate erreicht wurden, ergibt sich dieses gewaltige Manko),
6 071 Stimmen für sonstige Kreiswahlvorschläge, die an keine Reichswahlvorschläge angeschlossen waren.

Es ergibt sich also eine Zersplitterung von insgesamt 1 182 335 Stimmen. 19 Mandate sind auf diese Weise verloren gegangen. Abgesehen von den wenigen Linken Kommunisten und von Altsozialisten handelt es sich um „bürgerliche" Stimmen, die dem Reichstag verloren gingen und das Uebergewicht der Linksparteien stützen.

Prüfung der Hamburger Phosgenangelegenheit durch das Reichskabinett

wtb. **Berlin**, 24. Mai. In der heutigen Kabinettssitzung ist das Unglück zur Sprache gekommen, das in Hamburg durch die Explosion eines Phosgentanks verursacht worden ist. Neben dem tiefbedauerlichen Schicksal der von dem Unglück betroffenen Personen lag für das Kabinett der Anlaß zur Prüfung der Angelegenheit in den Vorschriften, die das bekannte Kriegsgerätegesetz vom Juli 1927 über die Herstellung von Giftgasen und den Handel damit enthält. Das Kabinett nahm den Bericht des Reichswirtschaftsministers über die von den zuständigen Hamburger Behörden sofort nach dem Vorfall eingeleiteten Untersuchungsmaßnahmen entgegen. Er teilte mit, daß er wegen der weitreichenden Bedeutung des Vorfalles auch von sich aus einen Sachverständigen seines Ressorts nach Hamburg entsandt habe.

Bei der Erörterung im Kabinett konnte bereits festgestellt werden, daß die Phosgenvorräte der beteiligten Firma nicht für Zwecke oder im Auftrage irgendwelcher militärischer Stellen aufbewahrt worden sind.

*

Neue Phosgenerkrankungen in Harburg.

wtb. **Hamburg**, 24. Mai. Heute nacht setzten wilde Gerüchte über neue Phosgenexplosionen die Bewohner in eine wilde Panik. Sanitätsmannschaften und Ärzte wurden sofort alarmiert. Es stellte sich aber zum Glück bald heraus, daß diese Gerüchte auf einem Mißverständnis beruhten. Im Harburger Krankenhaus wurden heute weitere 17 Erkrankte eingeliefert. Der Zustand der Kranken gibt im Augenblick zur Beunruhigung keinen Anlaß. Nachdem einige der Kranken bereits wieder entlassen werden konnten, befinden sich heute abend noch 78 Personen in Krankenhausbehandlung.

*

Ein früheres Mitglied der J. M. K. über die Phosgenkatastrophe.

wtb. **Paris**, 24. Mai. Der frühere Sachverständige für chemische Fragen in der Interalliierten Militärischen Kontrollkommission in Berlin, jetziger Chefingenieur Henry Muraour, nimmt im „Matin" Stellung zu der Hamburger Explosion. Seine Äußerungen sind eine einwandfreie Antwort auf die Hetze, die gewisse nationalistische Blätter bereits gegen Deutschland einzuleiten versuchen, um zu der alten und längst verbrauchten Formel „Deutschland nicht entwaffnet" zurückkehren zu können. Er schreibt: Die Herstellung von Phosgen für industrielle Zwecke ist in einem kleinen Maßstab nur in drei deutschen Fabriken gestattet. Die eine ist in Ludwigshafen, die andere in Leverkusen und die dritte in Dresden-Radebeul. Die Vorräte an giftigen chemischen Erzeugnissen, die Ende des Krieges in Deutschland vorhanden waren, wurden zum größten Teil auf Anordnung der Interalliierten Kommission vernichtet, einige jedoch, die geeignet waren, in chemischen Fabriken verwertet zu werden, von Industriellen, insbesondere von Dr. Stolzenberg, gekauft. Es ist höchst wahrscheinlich, daß die in Hamburg eingelagerten Phosgenvorräte ein Restbestand vom Kriege sind. Einigen Nachrichten zufolge soll dieses Phosgen für die Ausfuhr bestimmt gewesen sein. Hierzu ist zu bemerken, daß Deutschland zwar nicht das Recht hat, giftige chemische Erzeugnisse zu exportieren, dieses Verbot aber weder Chlor noch Phosgen betrifft, die in der Industrie benutzt werden. Dr. Stolzenberg ist also, falls er Phosgen ausführte, vollkommen in seinem Recht gewesen.

Das Urteil im Autonomisten-Prozeß

4 Angeklagte zu je 1 Jahr Gefängnis verurteilt — 11 Angeklagte freigesprochen

Protestkundgebungen der Bevölkerung

wtb. **Kolmar**, 24. Mai. Zu der heutigen Sitzung des Kolmarer Schwurgerichtes war der Andrang des Publikums wieder außerordentlich groß. Die Tribüne war bis auf den letzten Platz besetzt. Wie zur ersten Sitzung war der Saal auch heute wieder durch Gendarmeriemannschaften im Stahlhelm gesichert worden. Zunächst ergriff der Rechtsanwalt Berthon das Wort zu seinem Plaidoyer und betonte ausdrücklich, daß dieser ganze Prozeß nur ein Manöver sei, um den Angeklagten durch Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte die Ausübung ihrer Abgeordnetenpflichten unmöglich zu machen. Die Autonomistenbestrebungen seien an sich, da sie nicht gegen Frankreich gerichtet seien, unstrafbar. Wenn daher das Gericht zu einer Verurteilung der Angeklagten kommen sollte, so würden die Verteidiger den ganzen Prozeß vor dem Kassationshof noch einmal aufrollen. Die Angeklagten seien keine Verbrecher, sondern Männer, die für das Wohl ihrer Heimat arbeiten. Das Publikum begleitete diese Ausführungen mit stürmischem Beifall.

Im weiteren Verlauf der Sitzung ergreift der Staatsanwalt das Wort zu seiner Schlußrede, die vom Publikum mit Zischen und Pfeifen aufgenommen wurde, was die Räumung der Tribüne durch die Gendarmerie zur Folge hat. Nach dem Schlußwort der Angeklagten ziehen sich die Geschworenen zu einer einstündigen Beratung über die 17 Schuldfragen zurück. Bei Wiederaufnahme der Sitzung, an der nur noch die Presse teilnehmen darf, während eine nach Tausenden zählende Menschenmenge das Gerichtsgebäude umlagert, wird der Spruch der Geschworenen bekannt gegeben, wonach 4 Angeklagte für schuldig gesprochen werden, während bei 11 Angeklagten die Schuldfrage verneint wird. Sämtlichen Angeklagten sollen mildernde Umstände zugebilligt werden.

In den Abendstunden verkündigt dann das Gericht das Urteil, auf Grund dessen die Angeklagten Ricklin, Rossee, Schall und Fahhauer zu je einem Jahr Gefängnis und fünf Jahren Aufenthaltsverbot verurteilt werden und die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. Die anderen Angeklagten werden freigesprochen.

Der Verteidiger Feillet rief nach Verkündung des Urteils aus: „Die Angeklagten mögen auf Grund dieses unwürdigen Urteils nicht Frankreich richten!" Nach diesen Worten brach er weinend auf der Bank der Verteidiger zusammen.

Das Aufenthaltsverbot bedeutet, daß im Augenblick der Verbüßung der Gefängnisstrafe die Regierung diejenigen Bezirke innerhalb Frankreichs den Verurteilten Frankreichs bekannt gibt, wo sie sich während 5 Jahre nicht aufhalten dürfen. Der Gerichtshof beglückwünschte die Geschworenen nach Verkündung des Urteils zu ihrem Spruch.

Während das Gericht das Urteil verliest, singt die Menge vor dem Gerichtsgebäude „O Straßburg, o Straßburg", was die Polizei zur zwangsweisen Räumung des Platzes veranlaßte. Die Menge zog sich unter Pfeifen und Hetzrufen auf das Urteil nur langsam zurück.

Flaggen-Zwischenfall in Innsbruck

Die Fahne vom italienischen Konsulat heruntergerissen

wtb. **Innsbruck**, 24. Mai. Anläßlich des dreizehnjährigen Gedenktages der Kriegserklärung an Oesterreich hat das hiesige Italienischen Generalkonsulat geflaggt. Um die Mitternachtsstunde erschienen deutschnationale Studenten vor dem Konsulat, brachen in den Ruf „Hoch lebe das deutsche Südtirol!" aus und rissen die Fahne herab. Die Polizei schritt ein und zerstreute die Demonstranten. Der Generalkonsul forderte von der Landesregierung, daß die Fahne von der städtischen Feuerwehr wieder hochgezogen werde und daß hierbei eine Abteilung des Bundesheeres die Ehrenbezeugung leiste. Um ½2 Uhr nachmittags wurde diesem Verlangen entsprochen. Ueberdies hat Landeshauptmann Dr. Stumm dem Generalkonsul sein Bedauern ausgesprochen. Die Bestrafung der Täter ist eingeleitet.

wtb. **Wien**, 24. Mai. Zu den heutigen Vorfällen in Innsbruck meldet eine hiesige Korrespondenz, daß es zu neuen nationalen Kundgebungen kam, als die italienische Flagge unter der Ehrenbezeugung der Militärabteilung auf dem Konsulat wieder aufgezogen und von den an den Fenstern des Gebäudes erschienenen italienischen Konsulatsbeamten mit dem Faschistengruß und Eviva-Rufen begrüßt wurde. Die Polizei versuchte in den Nachmittagsstunden die Menge, die in der Flaggenhissung eine Herausforderung erblickte, zum Auseinandergehen zu veranlassen. Diese sammelte sich jedoch hinter der Polizei und in den nahe gelegenen Straßen stets auf neue unter Absingung nationaler Lieder und Protestrufen gegen die Unterdrückung des deutschen Volkstums in Südtirol. Die Erregung der Innsbrucker Bevölkerung hält noch an, so daß die Polizei für heute abend besondere Maßnahmen getroffen, vor allem die Straße, in der sich das italienische Konsulat befindet, streng abgesperrt hat, um neue Zwischenfälle zu verhindern.

wtb. **Wien**, 24. Mai. Anläßlich der heutigen Vorgänge im Generalkonsulat in Innsbruck hatte der Tiroler Landtag geplant, eine Kundgebung sämtlicher Parteien zu veranstalten. Zu dieser Kundgebung kam es jedoch nicht, da die Sozialdemokraten gegen die von den bürgerlichen Parteien geforderte Entschließung Protest erhoben und sie für unnötig erklärten. Da der Landtag nur eine Kundgebung aller Parteien veranstalten wollte, unterblieb sie. Wie es heißt, soll der italienische Generalkonsul, bevor er seine Forderungen wegen Genugtuung stellte, telephonisch mit Rom gesprochen haben. Der junge Mann, der die Fahne vom Konsulat herunter gerissen hat, wurde als der 22 Jahre alte Universitätshörer Herbert Kaiser, Mitglied der Studentenverbindung „Germania", festgestellt.

Heute nachmittag erschien ein höherer Funktionär des Bundeskanzleramtes in der italienischen Gesandtschaft, um dem Geschäftsführer das Bedauern auszudrücken.

---

wtb. **Berlin**, 24. Mai. In der heutigen Sitzung der litauisch-polnischen gemischten Kommission für die Rechtsfragen um den kleinen Grenzverkehr, die in der litauischen Gesandtschaft unter dem Vorsitz des litauischen Gesandten stattfand, wurde die Mehrzahl der Paragraphen des Abkommens über den kleinen Grenzverkehr durchgesprochen und in fast allen Punkten eine Einigung erzielt. Die Beratung über die restlichen Punkte wird am Freitag in der polnischen Gesandtschaft weitergeführt werden.

Bombenanschläge

Eine zweite Bombe in Buenos-Aires kurz vor der Explosion entdeckt.

wtb. **Newyork**, 23. Mai. Wie „Associated Preß" aus Buenos-Aires meldet, wurde in einer nahe den Süddocks gelegenen Apotheke, die einem Faschistenführer gehört, eine zweite Bombe entdeckt. Als argwöhnische Angestellte die von zwei Knaben zurückgelassenen Handkoffer öffneten, fanden sie darin eine Höllenmaschine mit brennender Zündschnur. Die Schnur konnte noch rechtzeitig gelöscht werden. Die Entdeckung bestätigt die Ansicht der Polizei, daß es sich bei dem bereits gemeldeten Bombenanschlag auf das italienische Konsulat um das Werk von Antifaschisten handelt.

*

Bombenexplosion in der mexikanischen Deputiertenkammer.

wtb. **Mexiko**, 23. Mai. Heute abend, eine halbe Stunde nach Schluß einer Sondersitzung, explodierte im Waschraum der Deputiertenkammer eine Bombe. Bei der Explosion wurde nur geringer Schaden angerichtet, auch wurde niemand verletzt. Eine zweite, nicht explodierte Bombe wurde in der Nähe der Explosionsstätte gefunden. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

Die „Italia" über dem Nordpol

wtb. **Oslo**, 23. Mai. (Norsk Telegrambyran.) **Die „Italia" hat heute nacht den Nordpol überflogen.**

wtb. **Oslo**, 24. Mai. **Die „Italia" flog über den Nordpol zwischen 1 und 2 Uhr morgens 1 Stunde lang. Das Luftschiff befindet sich auf dem Rückflug nach Spitzbergen.**

Der Strafantrag im Stettiner Klapproth-Prozeß

wtb. **Stettin**, 24. Mai. In der heutigen Sitzung des Klapproth-Prozesses erhielt der Oberstaatsanwalt das Wort zu seinem Plädoyer. In seiner etwa dreistündigen Rede suchte er nachzuweisen, daß der Angeklagte Klapproth sich des versuchten Mordes, Schulz der Anstiftung dazu und Hayn der Beihilfe schuldig gemacht habe. Er beantragte gegen Klapproth wegen versuchten Mordes 5 Jahre Zuchthaus, gegen Schulz 3 Jahre Zuchthaus und gegen Hayn 1½ Jahre Zuchthaus.

Das Reichskabinett bleibt noch im Amt

Demission erst am Tage vor dem Zusammentritt des Reichstages.

wtb. **Berlin**, 24. Mai. **Das Reichskabinett beschloß in seiner heutigen unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung unter voller Zustimmung des Herrn Reichspräsidenten, zur Zeit von einer Demission abzusehen und in Aussicht zu nehmen, am Tage vor dem Zusammentritt des Reichstages dem Herrn Reichspräsidenten seine Demission zu unterbreiten.**

Professor Junkers Ehrenbürger von Dessau

wtb. **Dessau**, 24. Mai. Der Dessauer Gemeinderat hat auf Vorschlag des Magistrates aus Anlaß des gelückten Ost-Westfluges und der heute erfolgten Fertigstellung des tausendsten Flugzeuges den Besitzer der Junkerswerke und Schöpfer des Ganzmetall-Flugzeuges, Professor Dr. Junkers, zum Ehrenbürger ernannt und ihm zu Ehren eine Straße Junkersstraße benannt. Diese Ehrungen gelten Professor Dr. Junkers als Wissenschaftler, seinem Werk und seinen Mitarbeitern. Bürgermeister Hesse richtete aus diesem Anlaß ein Glückwunschtelegramm an Professor Junkers nach Newyork.

Die Lage in China.

wtb. **London**, 24. Mai. Nach heute abend in London eingetroffenen offiziellen Telgrammen ist der aus den Nanking-Ausschreitungen vom vorigen Jahr bekannte General Tschentsching gestern in Hankau auf Befehl Litoungjens verhaftet und hingerichtet worden. Seine 30 000 Mann starke Armee wird, wie man erwartet, nunmehr unter den Befehl Petschanghais kommen. Die amerikanischen Truppen werden von Toungschau zurückgezogen werden. 4000 Mann japanische Truppen sind in Tsingtau angekommen und acht weitere Transporte mit sechs Flugzeugen von Korea werden erwartet. Die letzten Kämpfe sollen zugunsten der Nordstreitkräfte ausgegangen sein.

---

wtb. **Berlin**, 24. Mai. Der Herr Reichspräsident hat heute den neuernannten chilenischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Herrn Luis V. de Porto Seguro zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens empfangen.

Neues vom Tage

Ein 16jähriger Millionär.

Der 16jährige Hotelpage Gerhard Fechner, der mit seiner Mutter, einer Witwe, in der Sparrstraße in Berlin in bescheidenen Verhältnissen lebt, ist plötzlich Erbe eines Vermögens von 2½ Millionen Mark geworden. Er erhielt aus Newyork die amtliche Nachricht, daß sein Onkel gestorben und 15 Millionen Mark hinterlassen habe. In diese Erbschaft müssen sich sieben Verwandte teilen, so daß auf jeden Verwandten 2½ Millionen Mark fallen. Interessant ist, daß dem glücklichen Erben von der Existenz des amerikanischen Onkels eigentlich nichts bekannt war. Um so größer ist wohl die Freude von Mutter und Sohn. Was der junge Fechner mit dem Geld beginnen will, weiß er im Augenblick noch nicht. Bis zur Auszahlung will er seine Stellung als Page beibehalten.

*

Geheimnisvoller Mord in Pommern.

Ein furchtbares Verbrechen wurde in dem Dorfe Alt-Sarnow bei Stepenitz in Pommern verübt. Der 71jährige Landwirt Hempel wurde etwa 150 Meter von seiner Besitzung entfernt in einer Blutlache tot aufgefunden. Da der Befund der Leiche von vornherein auf einen Mord schließen ließ, wurde die Stettiner Mordkommission benachrichtigt, die die Ermittlungen sofort aufnahm. Es wurde festgestellt, daß H. mehrere Schläge über den Kopf erhalten haben muß, durch die er getötet wurde. Die Beamten stellten weiter fest, daß als mutmaßlicher Täter wahrscheinlich der Nachbar des Hempel, ein 51jähriger Landwirt, der seit Wochen und Monaten mit dem Getöteten in Streit lag, in Frage kommt. Als man den Verdächtigen, der von der Landjägerei sofort festgenommen wurde, nach den Ursachen der schweren Bluttat befragte, bestritt er mit aller Entschiedenheit die Täterschaft. Er machte dabei aber so widersprechende Angaben, daß sich der Verdacht gegen ihn noch weiter verstärkte. Die weitere Untersuchung ist im Gange. Die Leiche wurde von der Kriminalpolizei beschlagnahmt.

*

Verhaftung eines internationalen Taschendiebes.

Dem Fahndungskommando der Breslauer Kriminalpolizei gelang es, in einem Breslauer Konditorcafé den 30jährigen Koppel Steinbeck, einen langgesuchten internationalen Taschendieb, und seine Freundin, die mit ihm auf Diebesfahrten ging, zu verhaften.

*

Knabenmord bei Leipzig.

Am Dienstag nachmittag ereignete sich im Park in Abtnaundorf bei Leipzig eine furchtbare Bluttat. Der 13jährige Sohn eines Handelsvertreters aus Leipzig-Mockau wurde von Spaziergängern im Park ermordet aufgefunden. Der Knabe war seit Dienstag nachmittag zu Hause vermißt worden. Die Nachforschungen der Mordkommission der Leipziger Kriminalpolizei wurden durch den anhaltenden Regen außerordentlich erschwert. Trotzdem gelangen wichtige Feststellungen, die wohl bald zur Verhaftung des Täters führen dürften. Als solcher kommt wahrscheinlich ein 17jähriger Bursche in Frage. Nach den bei der Leiche festgestellten Kratzwunden muß der Ermordung ein schwerer Kampf vorausgegangen sein. Die Leiche dürfte bis zu ihrer Auffindung 15 Stunden im Gebüsch gelegen haben.

---

wtb. **Dortmund**, 24. Mai. Die Harpener Bergbau A.-G. hat beim Reichskommissar die Stillegung der Zeche Roland in Oberhausen beantragt. Die Verhandlungen schweben zurzeit noch. Als nächster Termin für die Stillegung kommt der 15. Juni in Frage. Die Zeche arbeitet schon seit längerer Zeit mit Verlusten, so daß im Zusammenhang mit den allgemeinen Absatzschwierigkeiten diese Maßnahme notwendig erscheint.

wtb. **Paris**, 24. Mai. Der Berliner Droschkenkutscher Hartmann, der die Strecke Berlin—Paris in seiner Droschke zurücklegt, hat gestern Metz passiert.

Der Nationalfeiertag

Der preußische Antrag im Reichsrat angenommen

pdg. **Berlin**, 24. Mai. (Radio.) **Der Reichsrat beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Antrage Preußens, den 11. August zum Nationalfeiertag zu erklären. Der Antrag wurde mit 47 gegen 19 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. Die Frage, ob dieser Entwurf verfassungsändernd sei, wurde mit 2 gegen 11 Stimmen bei 5 Enthaltungen verneint. Der bayrische Gesandte von Preger gab die Erklärung ab, daß der bayrischen Regierung die Zustimmung zum Gesetzentwurf unmöglich, auch ganz besonders dadurch unmöglich gemacht würde, da die in § 2 der Vorlage angeordnete Pflicht zur Beflaggung der öffentlichen Dienstgebäude und zur Abhaltung von Schulferien einen schweren Eingriff in die Verwaltungshoheit der einzelnen Länder bedeute. In der Verfassung finde sich keine Bestimmung, aus der diese Befugnis abgeleitet werden kann. Für den verfassungsändernden Charakter der Vorlage stimmte nur Bayern. Württemberg und Oldenburg enthielten sich der Stimme. Bei der Schlußabstimmung über die Vorlage stimmten Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Niederschlesien, Bayern und Württemberg dagegen, während Oberschlesien und Oldenburg sich der Stimme enthielten.**

Ferner befaßte sich der Reichsrat mit der Vorlage der Reichsregierung über die Erstattung der den Gemeinden anläßlich der Reichstagswahl vom 20. Mai entstandenen baren Unkosten. Der Antrag wurde nach einigen Aenderungen angenommen. Im weiteren Verlauf der Sitzung gab der bayrische Staatsrat von Rüßlein einen Bericht über die Vorschläge der einzelnen Ausschüsse des Reichsrates zur Aenderung der Geschäftsordnung ab. Heraus ist besonders hervorzuheben der Beschluß, der die Entschließungen der Ausschüsse des Reichsrates im Reichstag zur Veröffentlichung bringen kann, außer wenn es dem Standpunkte eines Bevollmächtigten oder einer Landesregierung oder der Reichsregierung zuwider ist, es sei denn, daß sich trotzdem der Reichsrat ausdrücklich mit der Bekanntgabe einverstanden erklärt. Ferner wird von der Reichsregierung eine dahin gehende Erklärung gewünscht, daß bei wichtigen Gesetzesvorlagen der Reichsregierung zur sofortigen Stellungnahme der Reichsrat zu einer Vollsitzung einberufen werden soll. Der Reichsrat stimmte dem Berichte zu. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich erst am 6. Juni stattfinden.

DUNLOP
DIE DUNLOP-SPUR
REIFEN

Lipper Land

Die Ansiedlung der Wanderarbeiter

Aus dem Büro des Landespräsidiums wird uns geschrieben:

Das Landespräsidium war vor kurzer Zeit mit der Reichsregierung und alsdann mit dem Reichsarbeitsminister in Verbindung getreten wegen einer Reichsunterstützung für die Ansiedlung der Wanderarbeiter. Bei den mündlichen Verhandlungen hat das Reichsarbeitsministerium zu erkennen gegeben, daß eine Reichsunterstützung unter gewissen Voraussetzungen in Frage komme, eine Entscheidung könne jedoch erst dann vorbereitet werden, wenn ein bestimmter Plan über die Durchführung des Gedankens eingereicht sei. Das Landespräsidium hat nunmehr Veranlassung genommen, dem Reichsarbeitsministerium einen solchen Plan einzureichen. Bei der erneuten Vorstellung ist darauf hingewiesen worden, daß die Eigenart der lippischen Wanderarbeit der Reichsregierung bekannt sei und daß die Notwendigkeit einer Hilfeleistung durch das Reich nicht verkannt werden könne. Eine direkte Verbindung mit dem ländlichen Ansiedlungswesen sei hier gegeben, da die lippischen Wanderarbeiter fast ausnahmslos das Bestreben haben, sich in den ländlichen Bezirken des Landes anzubauen.

Das Programm sieht vor, im Laufe der nächsten zehn Jahre eine größere Anzahl Siedlerstellen zu schaffen. Hierzu wird die Hilfe des Reiches erbeten. Die würde zweckmäßigerweise gewährt werden können

1. dadurch, daß man einen Fonds von 5 Millionen Reichsmark im Lauf der zehn Jahre bereitstellte, und zwar so, daß vom Jahre 1928 an in jedem Jahre 500 000 RM. zu einem Zinssatz von 2 oder 3 Proz. gewährt würden, oder
2. durch die Gewährung einer festen Beihilfe von jährlich 200 000 RM. auf zehn Jahre zu 2 oder 3 Proz. und daneben einer jährlich zu leistenden Beihilfe in der Weise, daß das Reich die Zinsdifferenz zwischen dem normalen Zinssatz, der bei der Aufnahme einer Anleihe zu zahlen wäre, und dem verbilligten Zinssatz von 3 Proz. übernähme.

Auf jede zu begründende Stätte entfiele dann eine Reichsbeihilfe von 5000 RM. Land und Gemeinden würden die Verpflichtung übernehmen, für die Finanzierung der Wohnstätten und die Beschaffung der erforderlichen Ackerflächen im übrigen zu sorgen bzw. die Gewährung der öffentlichen Beihilfen von dem Nachweise eines gewissen Eigenkapitals abhängig zu machen.

Das Landespräsidium geht davon aus, daß von vornherein eine entsprechende Tilgung der gewährten Kapitalien vorgesehen werden muß, deren Einzelheiten jedoch erst nach weiteren Verhandlungen festgestellt werden können, und es gibt sich der Hoffnung hin, daß die eingeleiteten Verhandlungen Erfolg haben werden.

Mitteilungen der Landwirtschaftskammer

Der Hauptverein Lipp. Bienenzüchter veranstaltet vom 6. bis 10. Juni d. Js. nachstehende Lehrkurse in der Bienenzucht.

A. Bienenwirtschaftlicher Lehrkursus für Anfänger in der Bienenzucht.

Mittwoch, den 6. Juni. Auf dem Bienenstande des Herrn Langewort in Detmold, Schillerstraße, für Anfänger, vormittags von 7,30 Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab. „Aus Theorie und Praxis der Bienenzucht."

B. Belegung über Königinnenzucht vom 6.—10. Juni in Detmold und Hartröhren.

Vorträge und praktische Anweisungen durch den Geschäftsführer der Versuchs- und Lehranstalt für Bienenzucht in Münster, Herrn Dr. Becker-Münster.

Freitag, den 8. Juni, auf dem Stande des Herrn Schafmeister in Remmighausen. 8—9½: Vortrag: Drohnenzucht, Schwarmzellenverwertung. 10—11½: Praktische Arbeiten: Schwarmzellen ausschneiden, Begattungskästchen richten, Drohnenfleden, Völkchenbilden, Zuckerteig kneten. 2—3½: Vortrag: Nachschaffungszucht. 4—6: Praktische Arbeiten: Zeichnen der jungen Königinnen, Zulegen zu den Völkchen, Formen der Zellen und der Futternäpfe.

Sonnabend, den 9. Juni, ebenfalls in Remmighausen. 8—9½: Praktische Arbeiten: Schutzkäfige entnehmen, Ableger machen, Kunstschwarm bilden. 10—11½: Vortrag: Züchterische Grundsätze. Mittagspause. 2—3½: Vortrag: Behandlung der begatteten Königinnen, Ableger beweiseln, Kunstschwarm einschütten.

Sonntag, den 10. Juni, in Hartröhren. Ausflug nach der Zuchtstation in Hartröhren.

Anmeldungen sind bis zum 1. Juni an Herrn Meerkamp in Berlebeck bei Detmold zu richten.

Die Kurse sind kostenlos.

Kurkonzerte in Bad Meinberg

Wie bereits allgemein bekannt sein dürfte, haben die Kurkonzerte in Bad Meinberg ihren Anfang genommen. Die Konzerte werden vom Philharmonischen Orchester (L'hermet) zu Leipzig ausgeführt und die wichtigsten Kurkonzerte stehen unter persönlicher Leitung des 1. Kapellmeisters und Direktors des Orchesters, Herrn Hans L'hermet.

Durch die vielgestaltige Ausarbeitung der Programme hofft man ein reges musikinteressierendes Leben zu schaffen. Insbesondere werden einzelne Abendkonzerte, die an bestimmten Tagen stattfinden, ein besonderes Gepräge erhalten. Für die Dauer der Saison sind ca. 30 solcher Sonderabende vorgesehen und bereits am 22. Mai beginnen diese Sonderveranstaltungen mit einem deutschen Opernabend. Ihm schließt sich an am 29. Mai ein Wiener Walzer-Abend, und dann am 3. Juni, dem Todestage von Johann Strauß, ein Johann Strauß-Abend. Des ferneren sind vorgesehen: ein Rich. Wagner-Abend, Nordischer Abend, Tschaikowsky-Abend, Italienischer Abend und andere mehr.

Ganz besonderes Interesse dürften die Sinfonie-Konzerte für die weiteren musikliebenden Kreise von Meinbergs Umgebung haben. Diese Konzerte beginnen am 30. Mai mit einem Beethoven-Abend unter Mitwirkung der bekannten ausgezeichneten Geigerin Ruth Meister, Leipzig. In einem Abstand von ca. 14 Tagen folgen dann im Laufe der Saison 7 Sinfonie-Konzerte. Zu den Sinfonie-Konzerten werden erstklassige Solisten und, soweit erforderlich, Orchesterverstärkung hinzugezogen. Besonders beachtenswert ist, daß die Hofpianofortefabrik Julius Blüthner zu Leipzig der Direktion des Leipziger Philharmonischen Orchesters zur Durchführung der Sinfonie-Konzerte einen großen Konzertflügel zur Verfügung gestellt hat. Neben diesen Konzerten sollen einzelne Kammermusik-Abende von prominenten Mitgliedern des Orchesters weitere Abwechslung in musikalischer Hinsicht bieten. Aber nicht nur diese Konzerte werden Anreiz für die Besucher bilden, sondern auch alle übrigen Kurkonzerte selbst, deren Programmgestaltung nur nach künstlerischen Gesichtspunkten erfolgt.

— **Erweiterter Straßenbahnverkehr zu Pfingsten.** Wie uns von der Pesag mitgeteilt wird, wird für die beiden Pfingsttage von vormittags 8.50 bis 19.50 Uhr auf der Strecke Detmold—Externsteine—Bad Lippspring—Paderborn, und von 9.50 bis 19.50 auf der Strecke Detmold—Bad Meinberg—Blomberg 30-Minuten-Verkehr eingerichtet.

Detmold

— **Kunstausstellung in der Knüserschen Buchhandlung.** In der Knüserschen Buchhandlung in der Langen Straße zeigt zur Zeit ein junger Detmolder Künstler, Richard Steding, einige Aquarelle aus der engeren Heimat und eine Knabenkopfstudie. Das bei weitem beste Bild ist der Blick auf Bielefeld vom Sparenberg aus, dessen Farbenzusammenstellung unbedingt ruhig auf das Auge wirkt. Ebenso angenehm berührt uns ein Bild aus dem Heidental, bei dem nur die „himmlischen Kontraste" zu stark und unnatürlich betont sind. Trotzdem muß anerkannt werden, daß sich der Künstler redlich bemüht hat, der Landschaft ihre Eigenart abzulauschen.

— **Besitzwechsel.** Frau Löser, Hermannstraße, verkaufte ihr Wohnhaus für 28 000 RM. an einen auswärtigen Herrn.

— **Jugend- und Elternabend des G. D. A.** Am vergangenen Sonnabend veranstaltete die hiesige Ortsgruppe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ihren diesjährigen Jugend- und Elternabend, der eine gute Besucherzahl aufwies. Die Feier wurde von einigen musikalischen und dichterischen Darbietungen umrahmt. Im Mittelpunkt des Abends stand die Preisverteilung an die 6 Junggehilfen, die bei den Berufswettkämpfen im Februar d. Js. sich ausgezeichnet hatten. Die Verteilung der Preise hat Dipl.-Handelslehrer Siebler übernommen. Im weiteren Verlauf des Abends gab Gaujugendsekretär Gruppe-Essen in einem mit Beifall aufgenommenen Vortrag einen Einblick in das Leben und Werk des Jugendbundes im G. D. A.

— **Pfingstfahrt des Club Lipp. Motorradfahrer.** Bei selbstverständlich nur gutem Wetter und fahrbaren Straßen startet am 1. Pfingsttag früh um 5 Uhr am Landestheater der Club Lippischer Motorradfahrer zu einer großen Pfingstfahrt in den Harz. Die Reise geht über Hameln, Hildesheim zunächst nach Goslar und von dort durch die wildromantischen Talstraßen zum Brocken. Auf der Rückfahrt am 2. Pfingsttage wird der Weser ein Besuch abgestattet. Lippische Motorradfahrer, die dem Club D. M. V noch nicht angehören, aber Mitglieder werden möchten, sind als Gäste immer willkommen. Sportliche Disziplin ist die erste Bedingung. Außenseiter schädigen das Ansehen der Vereinigung, die mit der Raserei etlicher Motorradfahrer nichts zu tun haben will.

— **Eine Tagung der Freunde germanischer Vorgeschichte** findet am Mittwoch und Donnerstag nach Pfingsten in Detmold statt. Außer Führungen zu den Externsteinen, Oesterholz, Leistruper Wald und Dörenschlucht und Berichten durch die Herren Direktor Teut und Kreisschulrat Schwanold erfolgen weitere Vorträge der Herren Dr. Plaßmann, Professor Dr. Erich Jung-Marburg, Professor Dr. Stuhl-Würzburg. Der Vortrag von Herrn Dr. Erich Jung, der in Detmold ja kein Unbekannter mehr ist, über „Denkmäler zur germanischen Glaubensgeschichte" ist öffentlich. (Näheres siehe Anzeige.)

— **Tagung der Deutschen Wehrschaft.** Vom Freitag, 25. Mai, bis einschließlich Pfingsten findet in Detmold die Tagung der Deutschen Wehrschaft statt, zu der aus ganz Deutschland 500—600 Teilnehmer erwartet werden. Die Tagung wird durch einen Festkommers am Sonnabend, abends 8 Uhr, im Neuen Krug eingeleitet (bei gutem Wetter vor dem Krummen Haus). Am Pfingstsonntag marschieren die Teilnehmer um ¼11 Uhr vom Theaterplatz durch das Hasental, Lange Straße, Neustadt zum Hermannsdenkmal, wo eine Feier vorgesehen ist. Am Pfingstmontag, vormittags 9 Uhr, spricht Universitätsprofessor Dr. Wundt-Jena im Neuen Krug über „Staat und Wehrgedanke". Gelegentlich der Tagung wird auch die Frage der Wahl des ständigen Tagungsortes der Deutschen Wehrschaft erörtert werden. Eine gute Aufnahme durch die Bürgerschaft wird die deutschen Wehrschafter in dem Gedanken bestärken, sich Detmold zum ständigen Tagungsort auszuwählen. Die Einwohnerschaft wird daher gebeten, während der Tagung die Häuser zu beflaggen und dadurch den Teilnehmern ihren Willkommensgruß auszudrücken.

— **Vom Königin Luise-Bunde** wird uns geschrieben: Aus Anlaß der Tagung der Freunde germanischer Vorgeschichte weilt die Bundesführerin, Frau Marie Reh, vom 29. bis 31. Mai in Detmold. Ihr zu Ehren veranstaltet die hiesige Ortsgruppe am Dienstag, dem 29. Mai, abends 8 Uhr, im „Gesellschaftshause" einen Pflichtabend, zu dem auch Gäste, die von Mitgliedern eingeführt werden, herzlich willkommen sind. Da der Bund über 800 Ortsgruppen zählt, ist es der Bundesführerin unmöglich, regelmäßig die einzelnen Ortsgruppen zu besuchen. Deshalb werden es sich auch die Ortsgruppen aus der Nähe Detmolds nicht nehmen lassen, zu diesem Abend herüberzukommen. Auch die Schülerinnengruppen mit ihren Angehörigen, ebenso wie der mit dem K. L.-B. eng zusammenarbeitende „Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten", sind freundlich eingeladen.

— **Modernes Lichtspielhaus.** Die lieben alten Burschen mit dem herzerwärmenden Humor, Pat und Patachon, sind wieder da. In ihrem Filmwerk „Pat und Patachon auf dem Wege zu Kraft und Schönheit" erleben sie wiederum allerlei komische Vorfälle, die durch die Mimik der beiden Unverwüstlichen äußerst heiter wirken. — Zu diesem Film zeigt das Programm noch das russische Großfilmwerk der Sowkino, Moskau, an: „Bett und Sofa." Dieser Russenfilm dürfte eine Ueberraschung sein, die verblüfft. Ein Spielfilm ohne Politik; ein soziales Thema. Ein starker, an dramatischen Höhepunkten reicher Stoff, so dezent, wie irgend möglich, von seiten des Regisseurs bearbeitet, bleibt dieser Film vom rein künstlerischen und regietechnischen Standpunkt aus ein Beweis für die hohen Fähigkeiten, die die Russen auf diesem Gebiete mitbringen. Sie schaffen aus dem realen Leben heraus, sehen wirklich. — Ein Film, frei von jeder pikanter Zweideutigkeit. — Da dieses Programm nur für Erwachsene ist, hat die Direktion für Montag (2. Pfingsttag) nachmittags 1¼ Uhr eine Jugend- und Kindervorstellung angesetzt. Zur Vorführung gelangt der lustige Pat und Patachon-Film „Auf dem Wege zu Kraft und Schönheit". (Siehe auch Anzeige).

— **Das Landestheater** eröffnet seine diesjährige Sommerspielzeit am Sonntag, dem 27. Mai (ersten Pfingstfeiertag), mit dem entzückenden Preislustspiel „Die goldene Eva" von Schönthan und Koppel-Elfeld. Montag, 28. Mai (2. Pfingstfeiertag), folgt der Schwank „Die vertagte Nacht" von Franz Arnold und Ernst Bach. Der Vorverkauf beginnt am Freitag vormittags 10 Uhr. Die Intendanz beabsichtigt, auch für die Sommerspielzeit ein Abonnement auszugeben. Interessenten erfahren hierüber das Nähere an der Kasse und im Büro des Landestheaters.

Amt Detmold

Dieselbruch, 24. Mai. Am 2. Pfingsttage wird der hiesige M.-G.-V. „Concordia" sein Stiftungsfest unter zahlreicher Beteiligung der Nachbarvereine begehen. Unter anderen nimmt auch das Doppelquartett der „Detmolder Liedertafel" an der Veranstaltung teil, so daß man mit einem musikalischen Genuß rechnen kann, da der Verein auch eine gute Kapelle verpflichtet hat. Das große Festzelt ist, wie üblich, auf der Wiese des Landwirts Bertemeier errichtet.

Berlebeck, 25. Mai. Eröffnung der Badeanstalt. Von heute an ist die hiesige Badeanstalt wieder geöffnet. Manchem Wasserpartier wird diese Nachricht sehr willkommen sein. Hat doch schon die vorjährige kurze Badezeit gezeigt, daß nicht nur die Sommergäste, sondern auch die Bewohner von Berlebeck und Heiligenkirchen Interesse an der Badeanstalt haben. Die beiden Gemeindeausschüsse der genannten Gemeinden waren in voriger Woche zusammen, um über einige noch zu schaffende Verbesserungen zu beraten. In Herrn Biere ist ein neuer Bademeister gefunden, der mit Interesse und Geschick die Badeanstalt leiten wird.

Bad Salzuflen

— **Ein selten schöner Abend** im Kurpark war der am Mittwoch zum dritten Male angesetzten Parkbeleuchtung beschieden. Zwar schien es auch diesmal, als ob das ungewohnt schöne Wetter des Tages sich im letzten Augenblick noch ungünstig gestalten wollte, aber schließlich behielten die Zuversichtigen doch recht, die da in aller Eile viele fleißige Hände an's Werk riefen und binnen kurzer Zeit den im herrlichsten Frühlingsgrün prangenden Park in einen Zaubergarten des Märchenreiches verwandelten. Unzählige rote Lampions erstrahlten rundum und auf dem großen Rasenplatze vor dem Kurhause erglühten inmitten der bunten Blumenbeete einer unübersehbaren Schar geheimnisvoller Irrlichter gleich vielviele gelbe und rote Flämmchen. Und bewunderndes Staunen lagerte über der auf- und abwogenden Menge, die sich des herrlichen Schauspieles erfreute, und wie auch weiter ferne verwoben sich die Klänge der auf der geschlossenen Terrasse spielenden Militärmusik mit dem leisen Geplauder und Geflüster der im Schauen entzückten Menschen. Der Himmel aber hatte ein Einsehen und störte die Freude und Schönheit nicht, bis schließlich um Mitternacht, als alles vorüber war, der schon lange drohende Regen in altgewohnter Frische wieder einsetzte.

— **Kurtheater.** „Die goldene Eva", Lustspiel von Franz Schönthan und Franz Koppel-Elfeld, welches am Sonnabend, dem 26. Mai, abends 20 Uhr, durch das Landestheater Detmold zur Aufführung gelangt, ist eines der besten Lustspiele der beiden Autoren und wird mit seinem köstlichen Humor die Zuschauer einige Stunden angenehm unterhalten. Die Titelrolle spielt Trude Kuhn. In den übrigen Rollen sind die ersten Mitglieder beschäftigt. Der Kartenverkauf hat begonnen.

— **Der Weltkrieg 1. Teil.** Ab heute gelangt nunmehr auch in den Kammer-Lichtspielen der 1. Teil des großen Weltkriegsfilms, den die Ufa auf Grund amtlichen Materials bearbeiten ließ, zur Vorführung. Als der historische Weltkriegsfilm vor wenigen Wochen in Detmold und Lage gezeigt wurde, hat dieser berechtigtes Aufsehen erregt ob seiner monumentalen Größe und Wuchtigkeit. Wir sehen in diesem Film, wie aus der gespannten Atmosphäre der letzten Vorkriegsmonate, aus Argwohn und Wettrüsten, aus Einkreisung Deutschlands heraus vom Wetterwinkel des Balkans her der Krieg entbrennt. — Völker in Waffen. — Des deutschen Volkes Heldengang. — Siegesrauschen. — Tannenberg usw. sind die beredten Titel der einzelnen Abschnitte, die den Inhalt dieses bis über die Marneschlacht hinausgehenden 1. Teiles des groß angelegten Films bereits erkennen lassen. Originalaufschnitte, die mehr besagen, als gestellte Aufnahmen es könnten. — Ein ausgesuchtes Beiprogramm vervollständigt diesen Spielplan. — Morgen nachmittag 5 Uhr findet eine Schüler- und Jugendvorstellung mit gleichem Programm statt, auf die wir empfehlend hinweisen. (Siehe Anzeige.)

Schötmar

— **Die Wahl des Pastors Lohmeyer** in Haustenbeck zum 2. Pfarrer der reformierten Gemeinde Schötmar ist vom Landeskirchenrat bestätigt. Der Tag seines Amtsantritts kann aber noch nicht festgesetzt werden, weil erst die Versorgung der Gemeinde Haustenbeck geregelt werden muß. Die Versehung der Pfarrgeschäfte während der hoffentlich nur kurzen Vakanzzeit ist auf Vorschlag der beiden bleibenden Pastoren durch den Klassensuperintendenten folgendermaßen geregelt: die Sonntagspredigten im Gemeindehause zu Lockhausen übernimmt Pastor Hunecke, der auch die Konfirmanden aus Lockhausen, Ahmsen und Werl zu unterrichten hat; Pastor Butterweck übernimmt die Sonntagspredigten im Vereinshause in Sylbach und unterrichtet die Konfirmanden aus Knetterheide. Für Haustaufen, Trauungen, Krankenbesuche, Krankenabendmahlsfeiern und Beerdigungen ist der 2. Pfarrbezirk in 2 Seelsorgerbezirke eingeteilt. Durch die Landstraße von Schötmar über Alpe—Lockhausen zum Tannenkrug. Die an den 3. Pfarrbezirk grenzende Hälfte ist Pastor Butterweck, die andere also Werl, Ahmsen und halb Lockhausen dem Pastor Hunecke zugewiesen, von dem auch alle Kirchenbuchauszüge anzufordern sind. Wegen der Behinderung dieser beiden Pastoren in Schötmar durch diese Vertretung kann die nächste Abendmahlsfeier in der Kirche im Juni und Juli nicht am 1., sondern erst am 3. Sonntag im Monat, also am 17. Juni und 15. Juli stattfinden.

— **Nach fast 5jährigem, gesegnetem Wirken als Seelsorger** in unserer Kirchengemeinde hat Herr Pastor Schmidt unsere Stadt verlassen, um einem ehrenvollen Rufe der reformierten Gemeinde Barmen-Gemarke, an der 6 Pastoren stehen, zu folgen. In den vergangenen Wochen hatte er sich bereits von den ihm besonders anvertrauten 2. Pfarrbezirk öffentlich und sonderlich verabschiedet und dabei viel Liebe und Dankbarkeit erfahren von den durch ihn ins Leben gerufenen und zur Blüte gebrachten Vereinen und von den Besuchern seiner Bibelstunden in Knetterheide, Lockhausen und Ahmsen. Ein dauerndes Erinnerungszeichen an seine eifrige und gesegnete Wirksamkeit ist das schöne und geräumige Gemeindehaus mit Glockenturm in Lockhausen, dessen Kosten bis auf 4000 M durch Liebesgaben bereits bezahlt sind — Von den Besuchern der ihm vom Lippischen Konsistorium anbefohlenen Predigtstelle im Vereinshause in Sylbach hatte er bereits am Sonntag Rogate Abschied genommen. In seiner letzten Bibelstunde im Konfirmandensaal zu Schötmar vor acht Tagen sprach er in seiner überzeugungsfrohen und eindringlichen, anpackenden Art über die große Liebe Gottes und die den Menschen zum Wirken anvertrauten Gaben auf Grund von Matth. 25, 14—30. Der eigentliche Abschied von den Besuchern der Bibelstunde fand aber erst am vorigen Freitag statt, und zwar in der Kirche, weil, wie zu erwarten war, der Konfirmandensaal die Menge nicht fassen konnte. Pastor Hunecke, der Leiter der Bibelstunde, legte der großen Versammlung Joh. 10, 27—30 aus, in denen Jesus darlegt, was er als der gute Hirte seiner Herde bietet und von ihr erwartet, und sprach dann dem Scheidenden den Dank der Bibelstundenbesucher und der Vereine des 1. Pfarrbezirks aus für die mannigfachen Dienste und Anregungen, worauf Pastor Schmidt auf Grund des Wortes Apostelgeschichte 2, 42 bewegten Herzens seinerseits für alle empfangene Liebe Dank abstattete und den Vereinen, dem Jugendbunde, dem Kirchenchor, dem Jungfrauen-Verein, die ihre Abschiedsfeier durch ihre Lieder verschönt hatten, Gottes Segen und inneres und äußeres Wachstum wünschte. Die Abschiedspredigt im Gemeindegottesdienst hat er dann am vorigen Sonntag gehalten über 1. Thess. 5, 23 und 24: „Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und euer Geist samt Seele und Leib müsse bewahrt werden unsträflich auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi. Getreu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun!" Der Jugendbundchor sang das dem Scheidenden besonders liebe Lied: „Mache mich selig, o Jesu", und der Kirchenchor zum Abschied: „Ziehe in Frieden eure Pfade" und „So nimm denn meine Hände und führe mich". In seinem Abschiedswort dankte der zeitige Vorsitzende des Kirchenvorstandes, neben den sich die Kirchenältesten um den Altar gestellt hatten, dem Scheidenden für seine Liebe, mit der er seinen 2. Pfarrbezirk durch seine Seelsorge gepflegt und der ganzen Gemeinde in den Predigten gedient hatte und wünschte ihm Gottes Segen in seinem neuen Amte in Barmen-Gemarke; ein gleiches tat Kirchenvorsteher Korte im Auftrage des Kirchenvorstandes. Andererseits empfahl Pastor Schmidt seine bisherige Pfarrgemeinde der Gnade und Fürsorge Gottes und dankte für alle ihm in den 5 Jahren seines Hierseins erwiesene Liebe. — Und nun heißt die Kirchengemeinde seinen Nachfolger, Pastor Lohmeyer aus Haustenbeck, herzlich willkommen; möge es ihm gelingen, das Vertrauen der Gemeinde zu erwerben und auch im Segen hier zu wirken.

Lage

— **Personalie.** Der Stadtobersekretär Rud. Meierrieks in Lage ist zum dritten Standesbeamtenstellvertreter für das Standesamt der Stadt Lage bestellt und als solcher eidlich verpflichtet worden.

— **Ein neues Autounglück an der Lemgoer Straße!** Erst vor etwa 8 Tagen wurde ein kleiner Junge auf der Lemgoer Straße von einem Auto überfahren. Der Unfall verlief glücklicherweise ohne ernste Schäden. Mittwochnachmittag wurde ganz in der Nähe das dreijährige Töchterchen der Eheleute Ziegler Fritz Leimathe vom Auto überfahren. Das mit anderen Kindern auf der Straße spielende Kind konnte nur mit großer Mühe unter dem Fahrzeuge hervorgeholt werden. Herr Dr. Stegmann leistete die erste Hilfe und brachte das verunglückte Mädchen zum Krankenhause, wo beide gebrochene Beine in ein Gipsverband gelegt wurden. Hoffentlich gelingt es der ärztlichen Kunst, das blühende Leben gesund zu erhalten. — Wie wir hören, trifft den Kraftwagenlenker keine Schuld. Das Kind lief direkt in sein Unglück. Das Auto wurde sofort zum Stehen gebracht. Das Mädchen war ohne jede Aufsicht, weil die Mutter erkrankt war und zu Bett lag.

— **Die diesjährigen Impftermine** werden im heutigen Anzeigenteil bekanntgegeben, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

— **Filmoperetten-Abend.** Einen außergewöhnlichen Genuß bereitet die Direktion der Zentraltheater-Lichtspiele den Besuchern ab heute Freitag durch das Gastspiel der Berliner Filmoperette unter persönlicher Mitwirkung erster Berliner Bühnenkünstler. Zur Vorführung gelangt die Filmschlageroperette „Wer nicht in der Jugend geküßt" und das Volksstück „Der Spielmann", gleichfalls mit Gesangseinlagen. Diese Filmopereiten, die augenblicklich den Spielplan aller ersten Lichtspieltheater beherrschen, haben überall einen Erfolg zu verzeichnen, wie er sonst nur bei den größten Spielfilmen üblich ist. Zum erstenmal im Film werden nicht nur alle musikalischen Schlager gesungen, sondern es wird auch der gesamte komische Dialog gesprochen. Der Direktion, die keine Kosten scheut, um dem Publikum etwas außergewöhnliches zu bieten, seien für diese Tage ausverkaufte Häuser gewünscht. (Siehe auch Anzeige.)

Amt Lage

Pivitsheide, 24. Mai. Am kommenden I. Pfingstag findet wieder, wenn die Witterung es zuläßt, ein Pfingst-Frühgottesdienst morgens um 7½ Uhr am Kriegerdenkmal statt. Es wird freundlich dazu eingeladen.

Augustdorf, 24. Mai. Der Kriegerverein Augustdorf begeht am 2. Pfingsttage sein diesjähriges Stiftungsfest. Die Mitglieder treten um 1 Uhr mittags am Vereinslokal zum Festzug an. Bei günstiger Witterung findet Nachmittags im Dörenkruge ab 4 Uhr Konzert mit anschließendem Ball statt.

Horn

— **Glück im Unglück!** In der vorletzten Nacht ereignete sich beim Kalkwerk in dem Schlüsselgrund ein großer Erdrutsch. Durch die Niederschläge der letzten Tage lösten sich nach vorsichtiger Schätzung etwa 500 Kubikmeter Felsgestein und stürzten mit lautem Getöse in die Tiefe. Dabei wurden einige Transportwagen verschüttet bezw. fortgeschleudert. Bei Tage wäre den dort Beschäftigten viel Unheil zugestoßen.

Amt Hohenhausen

Lüdenhausen, 24. Mai. Am Dienstag, nachmittags 2 Uhr, fand hier eine Kirchenältestenkonferenz statt, an der 132 Kirchenälteste aus den zur

---

Nächte im Jenseits

Auch ein Grabbe-Roman von Fritz Ebers.

20. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Währenddessen lag Grabbe in seiner braungestrichenen Bettlerkiste und sah sich im Geiste schon wieder als Lebender durch Detmolds Straßen schlendern. Er erträumte sich schon die Menschen in hellen Haufen vor brennend roten Zetteln stehen, auf denen zu lesen war:

Literarische Gesellschaft Detmold.
Heute liest der von den Toten auferstandene Dichter
Christian Dietrich Grabbe
aus seinem neuen Drama „Christus".

Josef von Arimathia (sieht in das leere Grab des Herrn): „Was, der Stein von der Gruft gewälzt? Und diese leer?!"

Ein Mann in glänzendem Kleide: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten. Jesus ist auferstanden!"

Grabbe sagte diese kurze Szene laut vor sich hin. Was würde wohl Detmold dazu sagen?! Grabbes Herz jubelte! Morgen wieder Mensch! Die Welt wieder vor ihm! Die Augen gewettet durch Nächte in Tod und Hölle!

Der tote Dichter dehnte sich, daß der alte Kasten in seinen Fugen ächzte. Der Tischler Kroll hatte den Sarg auch zu nachlässig gefügt. Neben ihm hauste der Prediger Althaus, der murmelte etwas von nächtlicher Ruhestörung! —

Das siebente Nachtstück und das Ende.

Am Nachmittag war der Blaufärber Husemann aus Leipzig zurückgekommen. Seine hagere und lange Gestalt lag schon seit ein paar Stunden ermüdet in einem Raum neben dem Krankenzimmer seiner Frau. Anfangs war er erschrocken gewesen, als er die Zarte, Blasse im Bett vor sich gesehen, aber bald hatten ihn ihre Hoffnungen auf schnelle Genesung beruhigt, und endlich das tagelange Geratter eines Postwagens sein Opfer verlangt und ihn zum Schlafe gezwungen. Da lag er nun und schnarchte mit dem Ticken der Uhr unter dem Glassturz um die Wette. Seine Perrücke hing neben ihm am Bettpfosten und nahm sich wie ein altes Katzenfell aus.

Henriette dagegen konnte nicht einschlafen. Nicht nur, daß die grunzenden, gurgelnden und schnaufenden Töne für die Ehekehöfe gerade kein Wiegenlied waren, — sie mußte immer an Christian Dietrich denken. In wenigen Minuten konnte es zwölf Uhr schlagen, und dann mußte doch irgendetwas geschehen. Und was dann, wenn Grabbe nun plötzlich hier erschien?! Und im Nebenzimmer ihr Mann! Die Dinge waren nicht auszudenken!

Sie sah starr vor sich hin und ließ in jenem Zustande zwischen Schlafen und Wachen die Gedanken langsam entweichen. Da erfaßte ihr Auge einen bunten Gegenstand, der über dem Stuhle lag: das neue Kleid, welches der Gatte aus Leipzig mitgebracht hatte. Sie erhob sich, von dem duftigen Gewande angezogen, und warf es sich über. Dann beschaute sie sich in dem großen Spiegel, der neben der Tür hing. Wie eine Prinzessin sah sie aus. Nun zupfte sie noch hier und da ein Fältchen zurecht, ordnete eine krause Spitze, strich die Vorderbahn der hellblauen Seide glatt und schwamm so im Glücke einer gesunden Eitelkeit.

Jetzt schlug draußen eine Turmuhr. Die erste Morgenstunde. Henriette schrak auf. Ein Uhr! Zu spät! Sie hatte ihn vergessen! Leider, oder Gott sei Dank, zu spät! Ob nicht „Gott sei Dank" die rechte Antwort war?! Wenn sie so an den Kampf dachte, der ihr um ihn und mit ihm bevorgestanden! Dann das Leben an seiner Seite! Mit ihm, der aus lauter schrullenhaften Einfällen bestand und doch endlich bei aller Dämonie ein kleiner Bürger blieb! Nein, es war besser, er bleibt unter der Erde in seiner stillen Klause bei Gevatter Wurm und Base Fäulnis!

Henriette ließ noch einmal den Blick über ihr Spiegelbild gleiten. Wie schön ihr das neue Kleid stand! Doch was war denn das? Aus der Tiefe des Zimmers glitt irgendein Schemen, ein Nebel, ein Schleier, dem es eingefallen, lebendig zu werden. Er tanzte um sie herum, umschlang sie. Sie schrie auf und rief: „Christian Dietrich! — Ich will zu dir! — Ich komme ja — hast du mich?"

Sie sah in ihr eigenes verzerrtes Gesicht. Ihr Herz raste bis zum Halse empor. Die feinen blauen Adern quollen auf und drohten zu zerspringen. Die Kranke griff in die Luft, und ehe sie einen Halt finden konnte, schlug sie mit ihrem Gesicht in den Spiegel, dessen Glas zerbrach. Dann quoll ein hellroter Blutstreifen aus ihrem Munde zwischen die glitzernden Scherben, die ihr noch Gesicht, Hals und Arme, vor allem aber das neue Kleid, zerschnitten. Ihr Mann, der sofort aus dem Nebenzimmer hereinstürzte, fand nur noch eine Tote. — — —

Auf dem Kirchhofe huschte eine kleine Gestalt zwischen den Gräbern herum und sang wütend vor sich hin: „Verlassen, verlassen bin ich!" Plötzlich blieb sie stehen, sie hatte irgendeinen ihrer ungeheuer bedeutsamen Einfälle. Und so machte Grabbe — denn er war diese geisternde Erscheinung — endlich vor Freude einen Salto Mortale über einen Hügel und entfernte sich schwebend in der Richtung auf die Hütte des Totengräbers.

Der weißhaarige, ehrsame Totengräber saß noch tief in die Nacht hinein bei seinen Registern und zählte und schrieb und rechnete. Alles doppelt und dreifach, wie das so alte, gewissenhafte Beamte eben so zu tun pflegen. Um die alte Fachwerkbude geisterte der Wind in eckigen Tönen. Alle paar Minuten griff der Alte nach einer riesigen Flasche und tat einen tüchtigen Schluck daraus. Branntwein war es, mit einem kräftigen Magenkranke vermischt.

Während er langsam und bedächtig trank, träumte er und dachte über seine Erlebnisse in diesem Raume nach. Totengräber-Phantasie! Scheußlich, schaurig! Er hatte wohl bei dem letzten Schlucke eine ganz besonders lange Weile vor sich hingedöst, da hörte er neben sich sprechen:

„Vater Grusendorf, ich möchte euch bitten", — diese Anrede erinnerte den Totengräber an sein öffentliches Amt. Seiner Gewohnheit gemäß schickte er sich zum Eintragen an. Er senkte den Kopf auf das Papier und fragte, ohne aufzuschauen, im gewohnten Tone:

„Also, was gibt es?"

„Ich wollte euch ein Geschäft vorschlagen!"

„Kommt morgen früh wieder. Ist heute zu spät!"

„Nein, es eilt. Herr Sarggrubenverfertiger."

„Also, nun redet schon!" Grusendorf befand sich immer noch in der Stellung eines erwarteten Diktates.

„Ihr habt vor 7 Tagen und 7 Nächten jemand auf Nr. 777 begraben!"

„Stimmt!"

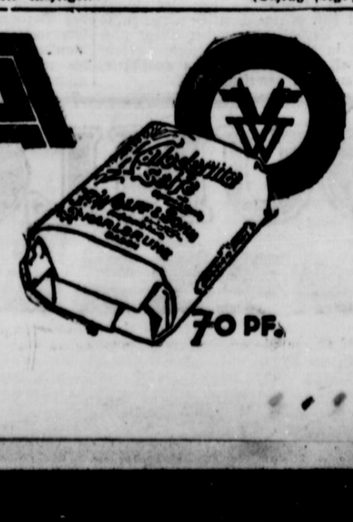
„Ihr müßt wissen, daß dieser Leichnam der meinige ist."

„Stimmt!"

(Schluß folgt.)



KALODERMA
SEIFE
täglich benutzt
und Ihre Haut wird schimmernden Perlen gleichen
F. WOLFF & SOHN



L.L.-Z.-Sport

Olympisches Hockeyturnier

Das erste Unentschieden.

Am Mittwoch kam im alten Amsterdamer Stadion das letzte Spiel der Gruppe B zum Austrag, das Holland und Spanien zusammenführte. Für die Holländer war der Ausgang immerhin noch von einiger Wichtigkeit, da bei Verlust des Treffens ein Entscheidungsspiel mit Deutschland um den ersten Platz notwendig geworden wäre. Um Haaresbreite entgingen jedoch die Holländer diesem Schicksal. In der ersten Spielhälfte gaben die Einheimischen, wiederum stark angefeuert durch das zahlreiche holländische Publikum, den Ton an. Aber nur ein einziger Treffer des holländischen Mittelstürmers war trotz der Ueberlegenheit die Ausbeute an Toren. Mit 1:0 für Holland wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause kamen die Spanier durch einen überraschenden Vorstoß zum Ausgleich. Die restliche Spielzeit brachte ein im ganzen Turnier noch nicht gesehenes Ringen um den Sieg. Gegen die technisch besseren Holländer spielten die Spanier das Spiel ihres Lebens und der unentschiedene Ausgang dürfte ihnen vollste Befriedigung für ihre Anstrengungen sein.

*

Belgien — Dänemark 1:0 (0:0).

wtb. **Amsterdam**, 24. Mai. (Drahtber.) Am Donnerstag wurden im Olympischen Hockeyturnier die letzten Spiele der Gruppe A erledigt. Belgien schlug überraschend Dänemark mit 1:0 (0:0) und sicherte sich damit den zweiten Tabellenplatz hinter Indien. In den Schlußspielen am Sonnabend um den 3. und 4. Platz hat Deutschland nunmehr gegen Belgien zu spielen. Damit sind unsere Aussichten, den 3. Platz im Olympischen Hockeyturnier zu erringen, wesentlich besser.

Davispokalspiele

Mit Ausnahme des Spieles Dänemark — Oesterreich, das in den nächsten Tagen in Kopenhagen zum Austrag gelangt, stehen die übrigen Teilnehmer an der dritten Runde fest. Holland erwartet den Sieger aus dem Kampf Dänemark — Oesterreich am 8. Juni in Scheveningen. In Prag dürfte zu gleicher Zeit die Begegnung Tschechoslowakei — Neuseeland stattfinden. Italien erwartet Britisch-Indien und Deutschland tritt zum Kampfe gegen England in Birmingham an.

Vorschau zum Eifelrennen 1928

Saisoneröffnung auf dem Nürburgring am Pfingstmontag (28. Mai).

Das Eifelrennen wird immer mit der Entwicklung des Motorsportes Hand in Hand gehen. Als in den Jahren der Inflation unsere Automobil- und Motorradindustrie die ersten tastenden Versuche machte, den Anschluß an das Ausland wieder zu bekommen, waren es die rührigen Vertreter des Gaues 4, welche erkannt haben, daß Leistungssteigerungen und Verbesserungen nur in schärfstem Geländekampf erzielt werden können. So entstand das „Eifelrennen" das auf Grund seiner gefährlichen Rundstrecke bei Nideggen-Heimbach bereits im ersten Jahre zur deutschen „Tourist Trophy" gestempelt wurde. Und jedes Jahr brachte größeres Ansehen! War es daher verwunderlich, daß zur Eröffnung der größten Automobilprüfungsstrecke des „Nürburgringes" der Gau 4 das Eifelrennen austragen durfte? Der große sportliche Erfolg sicherte daraufhin dem ADAC. die enorme Teilnehmerzahl mit ausländischer Konkurrenz zum „Grand Prix de l'Europe"! Und wiederum rufen die Rheinländer die gesamte Elite des deutschen Wagen- und Motorradsportes auf zum ehrlichen Kampf am Pfingstmontag. In der richtigen Erkenntnis wurde zur Austragung die kleine 7,7 Kilometer Rundstrecke gewählt, die Steigungen bis zu 17 Proz. aufweist und durch ihren Kurvenreichtum höchste Anforderungen an Fahrer und Maschinen stellen wird. Aber außerdem finden wir noch ein neues Moment. Das Rennen wird in je 3 Läufen von 10 Runden, à ca. 80 Kilometer, ausgeführt, und zwar wechseln die Wagen- und Motorradrennen ab, so daß für das Publikum ein abwechslungsreiches Rennen entsteht und den Fahrern die Möglichkeit gegeben wird, irgendwelches Rennpech bei den nachfolgenden Läufen wieder gutzumachen. Klassensieger ist der absolut Schnellste. Diese 8 Fahrer starten dann nochmals über 5 Runden um den Titel „Schnellstes Fahrzeug des Eifelrennens 1928". Außer Ehrenpreisen erhält jeder Sieger Geldpreise von 3—500 Mark und der Gesamtsieger außerdem nochmals 1000 Mark.

Unter den bekannten Fahrern finden wir u. a.: Volkhart, Dr. Ulrich-Kerwer, Paetzold, Erlenbruch, Zündorf, Rütichen, Dob. Soenius, Vilé, Theißen und Winkler.

Wiederum werden tausende von Fahrzeugen nach Adenau strömen, wiederum wird Westdeutschland der Motorsportgemeinde einen Großkampftag bringen. — Darum haltet euch die Pfingsttage frei für das Eifelrennen auf dem Nürburgring.

Ballspielverein Heidenoldendorf. Bestrebt, guten Sport zu treiben und dem Publikum mehr und mehr das Interesse für den Fußball abzuzwingen, wartet der Ballspielverein am 1. Pfingsttage mit zwei ausgezeichneten Spielen auf. Es ist, wenn auch unter finanziellen Opfern, gelungen, die 1. Taubstummenmannschaft des 1. FC. Schalke 04 zu einem Spiel gegen die 1. BSV.-Mannschaft zu verpflichten. Die Taubstummenmannschaft ist durch die Leitung des Internationalen und Olympiadespielers Kuzorra in bester Verfassung und nach uns vorliegenden Mitteilungen die zweitstärkste Taubstummenmannschaft Deutschlands. Wie Heidenoldendorfs Mannschaft sich der gestellten Aufgabe entledigt, ist noch ungewiß, jedenfalls wird dieses Spiel das interessanteste und spannendste in der lippischen Fußballgemeinde zu Pfingsten sein, da ein Spiel einer Taubstummenmannschaft in Lippe und weiterer Umgebung noch nicht stattgefunden hat. Das Spiel beginnt um 3½ Uhr. Vorher, ab 2½ Uhr, spielt die 1. Jugend gegen ihren Pfingstgast, die Jugend des FC. Vorwärts, Hamburg-Billstedt. Auch hier wird der Zuschauer auf seine Kosten kommen. — Am 3. Juni veranstaltet der Verein seinen diesjährigen Werbetag. Vormittags finden Jugendspiele und nachmittags 2 Fußball- und ein Handball-Werbespiel statt. Es ist gelungen, die Liga des BSV. Lemgo gegen die erste Mannschaft und die bekanntlich sehr starke Handballmannschaft des Polizeisportvereins für Leibesübungen, Bielefeld, gegen die sehr flinke Militärmannschaft des Ausb.-Bat. J.-Regt. 18, Detmold, zu gewinnen, die 2. Mannschaft des Ballspielvereins spielt eine Werbespiel gegen die 2. des Vereins für Jugendpflege, Paderborn, so daß wieder mit ausgezeichnetem Sport aufgewartet wird. Näheres folgt noch durch die Zeitung.

Klasse Barenholz gehörenden 18 Kirchengemeinden und alle Pfarrer dieser Gemeinden teilnahmen. Die Gegenstände der Besprechung waren: „Was können die Kirchenältesten tun, um den Besuch des Gottesdienstes zu fördern" und „Der Deutsche Evangelische Kirchenbund". Am Schluß der Konferenz wurde noch über die Ortskirchensteuer und den Maßstab für die Ueberweisung dieser Steuer an die Gemeinden gesprochen. Es ist in Aussicht genommen, im nächsten Jahre wieder eine solche Kirchenältestenkonferenz zu halten.

Barntrup

— **Stadtparlament.** Betreffend der Auseinandersetzung mit dem Amte Brake infolge der 1921 erfolgten Eingemeindung der Rittergüter Barntrup und Wierborn schloß sich die Versammlung dem Stadtratsbeschlusse an. Die Entscheidung darüber, ob die von Brake geforderte Entschädigung in Höhe von 38 340,50 RM. zu Recht besteht, soll der Beschlußbehörde (Regierung) überlassen bleiben. Die städt. Kollegien erkannten die Forderung als berechtigt nicht an, da von Brake die Wegeunterhaltungskosten und die übernommenen Fürsorgeleistungen für Wierborn, Frettholz und Oesterröden nicht berücksichtigt waren. — Für die vom Lande Lippe zum Bau der Externalbahn abgetretenen Grundflächen soll die geforderte Entschädigung von 2328 RM. gezahlt werden. Falls die Grundfläche der Seitenentnahme für die Bepflanzung mit Erlen geeignet ist und die Bepflanzung gestattet wird, sollen diese Flächen von der Stadt bezahlt und grundbuchamtlich für sie eingetragen werden. — Vom Lande sind zur Förderung des Wohnungsbaues 2000 RM. zur Verfügung gestellt. Der Betrag soll zu dem genannten Zwecke aufgenommen werden. — Das Kolleg stimmte dem Beschlusse des Stadtrats über die bei der Nation.-Allgem. Vers.-Gesellsch. in Stettin abgeschlossene Unfallversicherung für zwei Polizeibeamte zu. Die Versicherung wurde auf 5 Jahre zu einem Prämiensatz von jährlich 85 RM. abgeschlossen. — Da die Voraussetzungen für die Bewilligung einer Dienstaufwandsentschädigung für die städt. Polizeibeamten nicht vorliegen, kommt die Zahlung einer solchen Entschädigung nicht in Frage. — Zur Kenntnis wurde genommen, daß die Hudeverpachtung einen Erlös von 941,50 RM. gehabt hat, und daß im Schuljahr 1928 an 5 Rektorschüler 4 Freistellen bewilligt worden sind. — Ferner nahm man von der Zuschußzahlung des Wesergebirgsvereins Hameln zum Ausbau des Windmühlenstumpfes Kenntnis. Für die Anlage von 6 Klappen in der Turmwand und 2 Türen sowie einer Abdeckplatte des Aussichtsturmes wurden die Kosten bewilligt. — Sodann wurde der Sparkasse die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 40 000 RM. bei der Sparkasse Lemgo erteilt. — Als Mitglieder zum Fürsorgeausschuß des Bezirksfürsorgeverbandes Barntrup wurden die Stadtverordneten Dröge und Sundermann, der Maurer C. Behmeier, Ostertorstraße Nr. 277, und der Tischler Georg Schröder gewählt. Mit beratender Stimme sollen dem Fürsorgeausschuß ferner Frau Rendemann und Witwe Winnefeld angehören. — In der Wegeangelegenheit Sundermann schloß sich die Versammlung dem Beschlusse des Stadtrates an; die Stadt nimmt für sich die Abfuhrberechtigung aus dem Bültenholze in Anspruch. — Mit der Lippischen Landesbrandversicherungsanstalt soll bezgl. der Garderobe und der Fahrräder der Schüler der Rektorschule ein Haftpflichtversicherungsvertrag abgeschlossen werden. — Das Vorkaufsrecht in Sachen Verkauf einer Ackerparzelle des Landwirts Schröder im Frettholz an den Bäckermeister Tintel soll nicht ausgeübt werden. — Bei der nun beginnenden weiteren Beratung der Besoldungsangelegenheit verließen der Bürgermeister und Stadtv. Hilker den Saal, auch der Stadtv. Behmeier entfernte sich bald nachher. Der Beschluß vom 14. 5., nach dem die Stelle, die der Lehrer Hieronymus bekleidet, nach Gruppe VI gehört, der Genannte aber als stellv. Leiter der Rektorschule und weil er bislang Gehalt nach Gruppe IX der alten Besoldungsordnung erhalten hat, nach der neuen Gruppe V eingereiht werden soll, wurde wiederholt. Bei Gruppe V soll Ziff. 2 (Rendant der Sparkasse) gestrichen werden. Als Ziff. 1 soll die Bezeichnung „Bürgermeister" treten und die Besoldungsgruppe 4a ganz gestrichen werden. Dem Wortlaut der Ortssatzung über die Besoldung wurde zugestimmt. — Ueber drei Anträge von Angestellten soll nach Eingang der Stellungnahme der Regierung beschlossen werden. Die Sitzung, zu der sich etwa 20 Zuhörer eingefunden hatten, war nach 11 Uhr beendet.

— **Pfingstfeier.** Am ersten Feiertage wollen sich die Gemeinden Alverdissen, Barntrup und Sonneborn nachmittags um ¼4 Uhr beim Pott zu einer gemeinsamen Pfingstfeier zusammenfinden. Der Blomberger Posaunenchor will in bekannter Bereitwilligkeit mitwirken.

Amt Barenholz

Kalldorf, 23. Mai. Der hiesige Verkehrsverein hat in der letzten erweiterten Vorstandssitzung beschlossen, sein diesjähriges Fest am 2. Pfingsttage im Gasthof Dannhäuser zu feiern. Gediegene Konzert- und Tanzmusik wird für Unterhaltung der Besucher in bester Weise sorgen. Wie man hört, ist das Interesse für die Veranstaltung in hiesiger Gegend sehr rege.

Amt Blomberg

Altendonop, 23. Mai. Der beabsichtigte Verkauf des hiesigen Rittergutes nimmt augenscheinlich greifbare Gestalt an. Als Käufer wird ein auswärtiger Herr genannt. Die Finanzierung soll die Halberstädter Bank übernommen haben. Augenblicklich nimmt als Beauftragter des Konsortiums Herr Kaufmann Haase mit den hiesigen Interessenten Fühlung. Es sollen schon namhafte Abschlüsse getätigt sein. Die Bautätigkeit wird sich hoffentlich dadurch in unserer kleinen Gemeinde heben.

Amt Schieder

Billerbeck, 24. Mai. Der Schützenverein feiert am 2. Pfingsttage sein diesjähriges Schützenfest, das um 1 Uhr mittags mit einem Festzug beginnen wird. Die Feier selbst findet im Saale des Gastwirts Kuhlmann statt.

Nachbargebiete

Sadderbaum, 23. Mai. Der Haushaltsplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 400 667 M. ab. Zur Deckung des Fehlbetrages, der 139 725 M. beträgt, sollen an Steuerzuschlägen herangezogen werden: Grundvermögenssteuer 200 Proz., Gewerbeertragssteuer 180 Proz., Gewerbesteuer nach der Lohnsumme 360 Proz. Außerdem mit 50 Proz. des staatlichen Solls nach dem Stande vom 1. Januar 1928 als besonderen freiwilligen Zuschuß, den die Anstalt leistet. Trotz der Erhöhung der Etatssumme um 32 835 M. gegenüber dem Vorjahre ermäßigen sich die Zuschläge bei der Grundvermögenssteuer um 25 Proz., bei der Ertragssteuer um 20 Proz., und bei der Lohnsummensteuer um 40 Proz.

Die Arbeit der evangelischen Bahnhofsmission

Anläßlich der Einweihung eines neuen Heims der „Evangelischen Deutschen Bahnhofsmission" in Berlin wurden von auf diesem Gebiete maßgebenden Persönlichkeiten Gedanken über die Arbeit der evangelischen Bahnhofsmission geäußert, die auch für unsere Leser von Interesse sein dürften und die wir daher zur Veröffentlichung bringen. Die Schriftleitg.

Aus dem persönlichen Liebeswerk, begonnen vom „Verein Freundinnen junger Mädchen", hat sich eine Berufsarbeit, ein großer, sozialer, öffentlicher Hilfsdienst entwickelt. Vor 30 Jahren kamen jährlich allein nach Berlin etwa 50 000 junge Mädchen, meist fremd und stellungslos; sie suchten Verdienst, Freude und Lebensglück. Die Deutsche Bahnhofsmission in Berlin und 25 großen Städten tat sich zu einem Kettendienst zusammen und organisierte eine planmäßige Fürsorge: warnte, klärte auf und half. Die Helferinnen arbeiteten unentgeltlich. Heute sind die Anforderungen gewachsen. Der Sturm des Lebens hat eine andere Kraft, ein anderes Tempo angenommen. Nicht nur junge Mädchen und Frauen, sondern auch junge und alte Männer sind hilfsbedürftig geworden. In Tausenden von Fällen wird an allen großen und kleinen Orten die unentgeltlich arbeitende Bahnhofsmission in Anspruch genommen: für Übernachtungen, Unterbringung in Herbergen u. Krankenhäusern, Verabreichung von Essen, Rat und Auskunft. Täglich wird von früh bis spät gefragt. Die Mehrzahl der Männer will Geld, um nach Berlin, Hamburg oder Bremen zu fahren. Kinder und Blinde werden abgeholt und weiterbefördert, entlaufene Kinder aufgegriffen. Abreise und Abholung von Strafgefangenen wird auf den Bahnhöfen überwacht usw. Die Bahnhofsmission richtete in größeren Städten einen ununterbrochenen Tag- und Nachtdienst ein und verdoppelte den Dienst in den Hauptverkehrsstunden, um allen Anforderungen gerecht werden zu können; etwa 300 Bahnhofsmissionen üben in Deutschland ihren Dienst aus, und im Jahre 1972 wurden schätzungsweise 4 500 000 Hilfsleistungen erledigt.

Die Ausbildung der Bahnhofshelferin ist darum eine brennende Frage geworden, denn sie muß mit dem großen komplizierten Gebiet der Wohlfahrtspflege vollkommen vertraut sein. 1927 gab es in Deutschland 105 berufliche, 120 halbamtliche und 1800 ehrenamtliche Helferinnen.

Im neuen Haus sollen in dauernder Folge Lehrkurse für Bahnhofsmissionarinnen abgehalten werden. Gruppe A für diejenigen, die schon in der Arbeit stehen (Übersicht über Wohlfahrtsgesetze, Unterbringungs-Möglichkeiten, Wohlfahrts-Einrichtungen, Samariter-Kurse). Gruppe B Ausbildung der neuen Berufskräfte (Wohlfahrtspflege, verwaltungstechnische Ausbildung). Gruppe C ehrenamtliche Hilfskräfte erhalten Überblick und Einführung in die Arbeit der Bahnhofsmission. Für die neuen Berufskräfte wird eine zweijährige Ausbildung auf einer Frauenschule für innere Mission der praktischen Arbeit in sozialen Berufen als Vorbildung gewünscht.

Da die Arbeit für männliche Hilfsbedürftige in den letzten Jahren stark angewachsen ist, richtete die „Gesellschaft für die zuziehende männliche Jugend", Berlin, an 150 Stellen einen Bahnhofsdienst für junge Männer ein und erbaute ein eigenes Heim für jugendliche männliche Reisende.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 24. Mai. Die feste Haltung des Vormittagsverkehrs übertrug sich auch auf die offizielle Börse. Es war eine stärkere Wiederaufnahme der Kauftätigkeit besonders des Auslandes festzustellen, die sicher im Zusammenhang mit der Festigkeit der internationalen Börsen steht. Kursgewinne bis zu 6 Proz. waren recht häufig; Bemberg, Glanzstoff, Sarotti, Tietz, Ilse und Polyphon lagen bis zu 15 Proz. höher, Svenska plus 10¼ M und Chade-Aktien plus 15 M. Anleihen fester, Ausländer ebenfalls überwiegend höher, Pfandbriefmarkt still. Geldmarkt leicht, Tagesgeld 5—7 Proz. und darunter, Monatsgeld 7½—8½ Proz., Warenwechsel ca. 7 Proz. Die gegen Ende der ersten Börsenstunde erzielten Gewinne der wenigen Spezialpapiere gingen später meist wieder verloren. Die Tendenz wurde, vom Farbenmarkt ausgehend, allgemein wieder schwächer. Unnotierte Werte fest. Das Hauptinteresse konzentrierte sich heute auf die Kaliaktien dieses Marktes, von denen Kali-Industrie mit einer Steigerung von 13 Proz. an erster Stelle waren. Der Umsatz in diesem Papier dürfte etwa 100 000 M betragen haben. Mit sensationellen Steigerungen fielen Lindström mit 25 Proz. und Bayrische Bank plus 18 Proz. auf. Bei nachlassendem Geschäft machte sich gegen Schluß der Börse etwas stärkere Realisationsneigung auf einigen Marktgebieten bemerkbar. Die Kursentwicklung wurde uneinheitlich, die Veränderungen gegen die Anfangskurse gingen aber nur selten über 1 Proz. hinaus. Bemerkenswert fest schloß der Schiffahrtsmarkt, Sarotti u. Contin. Caoutschouc, letztere holten nicht nur ihren heutigen Dividendenabschlag wieder ein, sie waren auch noch 1½ Proz. gegen den gestrigen Schlußkurs erhöht. — Nachbörse: Tendenz bei ruhigem Geschäft im allgemeinen behauptet, die schwereren Werte lagen eher schwächer, Schiffahrtswerte fester. Diskonto 167½, Hapag 171¼, A. E. G. 190¼—190⅛, Charl. Wasser 181¼, Dess. Gas 208¾, J. G. Farben 281½, Klöckner 127½, Orenstein 126½, Rütgerswerke 100, Schuckert 213¼, Glanzstoff 740, Waldhof 324.

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 24. Mai. Das Bevorstehen der mehrtägigen Verkehrsunterbrechung machte sich heute ziemlich stark bemerkbar. Auch die von den Auslandsmärkten gebotenen Anregungen vermochten das Geschäft nicht zu beleben. Das Angebot von Brotgetreide aus dem Inland war für Waggonware ziemlich mäßig, reichlicheres Offertenmaterial liegt nur von Roggen zur Wasserverladung vor. Die Mühlen bekunden sehr wenig Unternehmungsluft. Nach den aus der Provinz vorliegenden Meldungen war die feuchte kühle Witterung der letzten Zeit der Entwicklung der Pflanzen, namentlich der Sommersaaten, recht günstig, trotzdem zeigt sich jedoch hier am Lieferungsmarkt für Herbstroggen regere Nachfrage, da das Mehlgeschäft für spätere Lieferung verhältnismäßig besser als in prompter Ware vonstatten geht. Sonst blieben im Zeitgeschäft, ebenso wie auf den anderen Marktgebieten, die Umsätze sehr gering. Mehl bei unveränderten Mühlenforderungen in sehr kleinem Geschäft. Auch am Hafermarkt fanden, wie schon in der ganzen letzten Zeit, nur geringste Umsätze statt. Gerste ruhig.

Produktennotierungen.

Berlin, 24. Mai. Weizen: märkischer 262—265, Mai 278¼—279, Juli 286⅛, Sept. 273½, ruhig; Roggen: märkischer 285—287, Mai 297—296, Juli 275 bis 274¾, Sept. 253¾—253¼, stetig; Gerste 252 bis 290, ruhig; Hafer, märkischer 264—270, still; Mais, waggonfrei ab Hamburg 237—240, fest; Weizenmehl 32,75—36,50, ruhig; Roggenmehl 36,25 bis 39,50, ruhig; Weizenkleie 17.25, stetig; Roggenkleie 18,75—19, stetig; Melasse 16,85—17,25; Viktoriaerbsen 48—60; kleine Speiseerbsen 35—38; Futtererbsen 25—27; Peluschken 24—24,50; Ackerbohnen 23 bis 24; Wicken 24—26; blaue Lupinen 14—15; gelbe Lupinen 15—16; Serabella 23—28; Rapskuchen 18,80 bis 19; Leinkuchen 23,50—23,80; Trockenschnitzel 15,20 bis 15,40; Soyaschrot 21,30—21,90; Kartoffelflocken 26.

Fischereihafen-Betriebsgenossenschaft Wesermünde. Seefisch-Auktionspreise in Pfennig je Pfund (Großhandels-Einkaufspreise für Fische mit Kopf) am 23. Mai. Island: Schellfisch I 12—41, dito II 17—48, dito III 14½—31, dito IV 12—27; Kabliau I 12¼—23½, dito II/III 8—16, Rotzunge I 59—62, dito II 25—33, Seelachs 8—13¼, Rotbarsch 12—23¾.

Witterungs-Uebersicht

vom 24. Mai 1928.

Die für regenreiche Sommer charakteristische Wetterlage besteht noch immer fort; es lagert nämlich noch immer über dem europäischen Festland ein Tiefdrucksystem mit einer größeren Zahl einzelner flacher Kerne. Ein solcher zog gestern abend über Norddeutschland hinweg und liegt heute morgen über Mecklenburg. Dabei brachte er unserem Bezirk anhaltenden und sehr ergiebigen Regen. Die heute früh in Hannover gemessene Niederschlagsmenge betrug 41 mm; sie wird im Lauf des Vormittags noch weiter anwachsen. Weitere Tiefdruckstörungen ziehen von Westen heran, so daß das europäische Tiefdrucksystem stets neue Verstärkung erhält. Außerdem ist ein neues Tief vor der Küste von Irland erschienen. Hoher Druck lagert nördlich und südlich hiervon. Infolgedessen besteht über Nordeuropa eine ausgedehnte nordöstliche Windströmung, welche kühle Luft auch nach Mitteleuropa hereinführt und hier durch Aufgleiten an dem nach Süden ansteigenden Gelände zu häufigen und verbreiteten Regenfällen Anlaß gibt. Die sehr ungleichmäßige Luftdruckverteilung über Mitteleuropa bedingt sehr verschiedene Windrichtungen und Temperaturen, die das Entstehen von örtlichen Gewittern begünstigen. Eine wesentliche Änderung der Wetterlage ist noch nicht zu erkennen, so daß das unbeständige Wetter auch weiterhin anhalten dürfte.

Wetteraussichten für den 25. und 26. Mai.

Aufhören des verbreiteten Regens; schwache südwestliche Winde; vorübergehende Aufheiterung. Am Freitag wieder zunehmende Bewölkung und erneut Regenfälle. Zeitweise Ansteigen der Temperatur und Neigung zu örtlicher Gewitterbildung. Sonnabend voraussichtlich wieder vorübergehende Besserung.

Vereins- u. Versammlungskalender

V. f. B. Olympia Detmold. Heute, Freitag, abend 8¼ Uhr: Wichtige Spielerzusammenkunft im „Volkshaus".

— **Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei.** Heute 8½ Uhr im „Fuchsbau": Sprechabend.

— **Deutscher Frauenorden.** Die Mitglieder d. Ordens werden zur Teilnahme am Sprechabend der N. S. D. A. P. eingeladen. Gäste willkommen.

— **Verband der Maler.** 9. u. 10. Juni: Weserfahrt. Anmeldung beim Vorstand bis 1. Juni. Abfahrt 9. Juni, 3,30 (15,30) nachm.

Hiddeser Schießverein. Jeden Sonnabend von 5 bis 7 Uhr: Schießen im Missionkamp.

Linderhofe. Am 2. Pfingsttage Ball bei Behmeier.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste.

1. Pfingsttag.

Reform. Stadtkirche. 8,15 Uhr: Pastor Werdelmann. 10 Uhr: Pastor Lohmeyer 11,15 Uhr: Kindergottesdienst. Nächste Vorber. Pastor Lohmeyer.

Alte reform. Kirche am Markt. 8 Uhr: Pastor van Senden. 10 Uhr: Pastor Brüns. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst (Gesamtansprache).

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Jahr. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Landkrankenhaus. 9 Uhr: Pastor Meyer.

Immanuelskirche d. Ev. Gemeinschaft, Mühlenstr. 16. 9 Uhr: Andacht. 10 Uhr: Predigt, Pred. Reese. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.

Katholische Kirche. 6 Uhr: hl. Messe. ½8 Uhr: Frühmesse. 9 Uhr: hl. Messe m. Predigt. 10½ Uhr: Hochamt mit Predigt. 8 Uhr: Abendandacht mit Segen.

Heidenoldendorf. 9,45 Uhr: Pastor van Senden. 10,45 Uhr: Abendmahlsfeier. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst.

Jerxen-Orbke. 10,30 Uhr: Kindergottesdienst.

Bohlhausen. 7,30 Uhr: Frühkirche. 9 Uhr: Predigt: Apost.-Gesch. 2. (Sammlung für Landeskirchliche Hilfskasse.) 10,30 Uhr: Jugendgottesdienst.

2. Pfingsttag.

Reformierte Stadtkirche. 8,15 Uhr: Pastor Lohmeyer. 10 Uhr: Pastor Werdelmann.

Alte reform. Kirche am Markt. 8 Uhr: Pastor Brüns. 10 Uhr: Pastor van Senden.

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Konf.-Rat Scheumann. — Sonnabend 5½ Uhr: Wochenschluß-Andacht.

Immanuelskirche der Ev. Gemeinschaft, Mühlenstr. 16. 10 Uhr: Predigt, Prediger Reese.

Katholische Kirche. 6 Uhr: hl. Messe. ½8 Uhr: Frühmesse. 9 Uhr: hl. Messe m. Predigt. 10½ Uhr: Hochamt mit Predigt. 8 Uhr: Abendandacht mit Segen.

Hiddesen (Kleinkinderschule). 9,45 Uhr: Pastor Brüns. 10,45 Uhr: Kindergottesdienst.

Bohlhausen. 9 Uhr: Predigt: Apost.-Gesch. 2.

Versammlungen.

Evangelisches Vereinshaus. Dienstag und Freitag 8,30 Uhr: Bibelbesprechung.

Paulinenanstalt. Sonntag 3¼ Uhr: Blaukreuzverein. Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein jg. Mädchen.

Stadtküche (Mühlenstr.) Sonntag 8 und Donnerstag 8½ Uhr: Jungmädchenverein „Frohe Jugend".

[illegible]. Konfirmandensaal. Pfingstmontag 7½ Uhr: Jungmädchenverein. — Montag 8 Uhr: Kirchenchor. — Dienstag 4 Uhr: Gemeinschaftsstunde der Frauenhilfe. Bibelstunde am Mittwoch fällt aus.

Ev. Gemeinschaft. 2. Pfingsttag, vorm. 8 Uhr: Abfahrt der Jugendbündler und Freunde mit Staatsbahn nach Leopoldsthal. Wanderung durch das Silberbachtal usw. Treffpunkt 7¾ Uhr Bahnhofsvorplatz. — Mittwoch 8¼ Uhr: Gemischter Chor. Donnerstag 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Hiddesen. Donnerstag 8 Uhr: Kirchenchor.

Eichholz. Sonntag 7 Uhr: Missionsstunde.

Remmighausen. Dienstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

Heidenoldendorf. Sonntag 7 Uhr: Christl. Verein jg. Männer (Jugendstunde). — Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. — Mittwoch 8 Uhr: Blaukreuzstunde. — Donnerstag 8 Uhr: Chr. Verein j. Männer (Bibelbesprechstunde.) — Freitag 7 Uhr: Helferkreis; 8 Uhr: Kirchenchor. — Sonnabend 6 Uhr: Jungschar: 8 Uhr: Chr. Verein j. Männer (Musik und Gesang).

Vereinshaus Waldheide. Sonntag 8 Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Posaunenübung. — Mittwoch 8 Uhr: Jungfrauenverein Pivitsheide. — Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. — Freitag 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Turnen.

Klüt. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

Stadt Lage.

1. Pfingsttag.

Reformierte Gemeinde. 8 Uhr: Frühkirche, Pastor v. Szalatnay. 10 Uhr: Hauptkirche, Pastor Müller. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Sekretär Bertelmann.

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Konf.-Rat Scheumann. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

Evangel. Gemeinschaft (Bruchstraße). Vorm. 8 Uhr: Predigt-Gottesdienst, Pred. Reese. Abends 8 Uhr: Jugendbund für E. C.

Vereinshaus Sylbach-Waddenhausen. Sonntag 9½ Uhr: Pastor Pollem.

2. Pfingsttag.

Reformierte Gemeinde. 8 Uhr: Frühkirche, Pastor Pollem. 10 Uhr: Hauptkirche, Pastor Ewerbeck.

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Jahr.

Jggenhausen. 10 Uhr: Pastor Pollem.

Am Vorabend des ersten Pfingsttages sowie an diesem Tage selbst, dürfen weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle oder ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden.

Detmold, den 22. Mai 1928.

Die Polizeiverwaltung.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, 26. Mai d. J., vorm. 10 Uhr, verkaufe ich im Volkshaus in Detmold öffentlich meistbietend gegen Barzahlung

4 Knaben-Anzüge, 6½ Meter Stoff, 15 Meter Mantelstoff, 21½ Meter Bettkattun.

Detmold, den 24. Mai 1928.

Stölting, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, 26. d. M., vorm. 10 Uhr, sollen in dem Kochschen Saale hierselbst die nachbenannten, dorthin geschafften Gegenstände öffentlich meistbietend gegen bar versteigert werden:

2 Warenschränke, Bilder, 1 Flurgarderobe, 22 neue Geschäftsbücher, 1 Schreibmaschine, Ansichtspostkarten, 4 Dtz. Geldtäschchen, 1 Dtz. Zigarrentaschen, 1 Dtz. Brieftaschen, 100 Stck. Wandbilder, 10 000 Stck. Briefumschläge, 2 Rollen Tischtuchkreppe, 25 Gros Stahlfedern, 1 Schaufenstergestell und 1 photographischer Apparat.

Horn i. L., den 24. Mai 1928.

Capelle, Obergerichtsvollzieher.

Zur Pfingstbowle

empfehle ich als besonders preiswert

Obstsekt Cabinet	per Flasche	M	1,80
Obstsekt Auslese	„ „	M	2,10
Apfelwein Reinette	„ „	M	0,45
Weißweine von	„ „	M	1,40 an
Ferner Tarragona extra	„ Liter	M	1,40
Malaga gold	„ „	M	1,60

Karl Opel, Krückeberg Nachflg.
Lemgoer Straße 2, Fernruf 100



800 RM. gegen gute Zinsen und Sicherh. zu leihen ges. Schriftl. Angeb. u. Nr. 7458 a. d. Landesztg.

Geschäftsmann sucht für Neubau **4-5000 RM.** auf 1. Hypothek, bei angemessener Verzinsung. Schriftl. Angeb. u. Nr. 7448 a. d. Geschft. der Landesztg.

8-10000 M. auf Neubau, 1. Hypothek, für sof. zu leihen gesucht. Schr. Angeb. u. Nr. 7444 a. d. Geschft. der Landesztg.

Größ., sonniges, leeres **Zimmer** mögl. mit Kochgelegenheit, von alleinstehend. Frau zu mieten gesucht. Schr. Offerten u. Nr. 7420 a. d. Geschft. der Landesztg.

Beamter sucht zum 1. Juni **gutmöbliertes Zimmer** mit Morgenkaffee, evtl. mit Abendbrot. Gefl. schriftl. Offert. u. Nr. 7445 a. d. Geschft. der Landesztg.

Besitzung 10—15 Scheffelsaat (geeignet für Geflügelzucht) mit Obstbestand, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Schriftl. Ang. u. Nr. 7467 a. d. Geschft. der Landesztg.

Größere **Autogarage** evtl. mit voller Pflege d. Fahrzeugs, im Zentrum der Stadt zu vermieten. Auskunft durch **B. Greive sen.** Detmold, am Markt. Telephon 375

Drucksachen aller Art Meyersche Hofbuchdruckerei.

Zimmer möbliert od. unmöbl., mögl. Mitte d. Stadt ges. Schr Ang. u. Nr. 7479 a. d. Landesztg.

Klinkerbrenner zuverläss., wird sofort nach Pfingsten gesucht. Oldenburger Gegend. Auskunft erteilt Postschaffner Holtmann, Pivitsheide. Bin am 2. Pfingsttage morgens in Lage, „Alter Keller", zu sprechen. (7481 W. Holtmann

Erste Hamburger Firma sucht in Detmold, Lage, Bad Salzuflen, Schötmar, Lemgo, Horn, Bad Meinberg, Barntrup, Blomberg, evtl. auch anderen Orten **vertrauenswürdige Personen** zwecks Verteilung von Lebensmitteln an Private. Angebote an **Wilhelm Wöhler** Hameln, Bürenstr. 14 a

Junge Frau sucht passenden **Wirkungskreis** bei einzeln. Herrn od. Dame, in besser., ruhig. Haushalt. Schr. Angeb. u. Nr. 7471 a. d. Geschft. der Landesztg.

Stellung gesucht, in Privathaushalt, wo Kurgäste wohnen, Salzuflen bevorz., sofort od. zum 1. Juni. Schriftl. Angeb. mit Lohnangabe u. Nr. 7446 a. d. Geschft. d. Ldsztg.

Zweitmädchen zum 1. Juli gesucht. **Theodor Brinkhoff** Lemgo (7418)

Suche für sof. sauber., zuverlässiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen, für Küche und Haus. **Kurhaus zur Rose** Bad Meinberg (7457)



Henkel's Scheuermittel putzt alles!



mit Original Blackburne-Motor

175 ccm	300 ccm	350 ccm	500 ccm
5 PS	7 PS	9 PS	14 PS
895.- M.	995.- M.	1060.- M.	1190.- M.

„Standard"
Sportmodell 500 ccm, 22 PS. **1425.- M.**
Tourenmodell 500 ccm, 16 PS. **1325.- M.**

Günstige Zahlungsbedingungen.
Verlangen Sie unverbindliche Vorführung.
Vertretung:
Paul Weege, Sylbach i. L.
Kraftfahrzeuge und Reparatur-Werkstatt
Fernruf: Amt Lage 315

Statt besonderer Anzeige

Mittwochabend entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit, auf das treueste gepflegt von seiner langjährigen, aufopfernden Pflegerin, kurz vor seinem 88. Geburtstage in Bad Salzuflen unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Dr. phil. Rudolf Brandes

In tiefer Trauer:
Maria Boeckers, geb. Brandes, Detmold
Marine-Oberbaurat Ferd. Brandes, Wilhelmshaven
Prof. Dr. Max Brandes, Dortmund
Rudolf Brandes, Hamburg
Amtsgerichtsdirektor Ed. Boeckers, Detmold
Jula Brandes, geb. Kröner
und Enkelkinder.

Bad Salzuflen, 24. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Pfingstsonntag, nachmittags 4½ Uhr vom Trauerhause Bad Salzuflen, Rudolf Brandes-Allee Nr. 5 aus statt. Vorher dort Trauerfeier.

Der Versuch lohnt sich!
Probieren Sie bitte unsere
Festkaffees
Besonders empfehlenswerte Mischungen

Konsum-Mischung ¼ Pfd.	80 ₰
Hamburg. Mischung ¼ Pfd.	90 ₰
Hotel-Mischung ¼ Pfd.	100 ₰



Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs
Detmold
Lange Str. 7 Telephon 161

Steuerzahlung
in der Stadt Detmold
Oeffentliche Zahlungsaufforderung.

Die Pflichtigen werden hiermit aufgefordert, die Gutschuldausgleichsteuer für den Monat April 1928 nach dem Soll für Monat März 1928 bis zum 1. Juni d. J. unter Vorlegung des Steuerbescheides für das Rechnungsjahr 1927 (gelber Zettel) an unsere Kämmereikasse zu entrichten. Diese Zahlungen gelten als Abschlag für das Rechnungsjahr 1928 und werden auf den im Laufe des Monats Juni zur Zustellung kommenden Steuerbescheiden entsprechend gutgebracht.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen.

Detmold, den 19. Mai 1928.

Der Stadtrat.

Die diesjährigen Impftermine
finden statt:

Für die Wiederimpflinge am Dienstag, dem 5. Juni, von vormittags 8—9 Uhr für Knaben, von 9—9½ Uhr für Mädchen.

Für Erstimpflinge am Dienstag, dem 5. Juni, von 9½—11 Uhr.

Für diejenigen Impflinge, die durch einen gesetzlichen Grund vorläufig oder ganz von der Impfung befreit sind, ist dem Impfarzt in den Terminen das erforderliche Zeugnis vorzulegen. Impflinge, die bereits zweimal auf Grund ärztlicher Zeugnisse von der Impfung befreit sind, können nur durch den zuständigen Impfarzt eine weitere Befreiung erlangen, sie haben im Impftermine zu erscheinen.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder von einem Privatarzt impfen lassen wollen, haben dies schriftlich anzuzeigen. Ist die Impfung schon erfolgt, so ist über das Ergebnis derselben ein vorschriftsmäßiger Impfschein vorzulegen. Die Bescheinigungen können auch vor den Impfterminen im Rathause, Zimmer Nr. 11, abgegeben werden.

Aus einer Familie, in welcher ansteckende Krankheiten (Keuchhusten) herrschen, dürfen Impflinge zu den Impfterminen nicht erscheinen. Aerztliches Attest hierüber ist vorzulegen.

Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Kinder rein gewaschen und in sauberer Wäsche u. Kleidung erscheinen müssen. Zuwiderhandlungen können gemäß § 14 des Reichsimpfgesetzes mit Geldstrafen oder mit entsprechender Haft bestraft werden.

Lage, den 28. Mai 1928.

Die Polizeiverwaltung, Gerichs, Bürgermstr.

Zwangsversteigerung
Am Sonnabend, dem 26. d. M., vorm. 10 Uhr, soll im Volkshaus 1 Chaiselongue öffentlich meistbietend gegen bar verkauft werden.

Wischhöfer, Gerichtsvollzieher kr. A.

Zwangsversteigerung.
Am Sonnabend, dem 26. Mai 1928, vorm. 10 Uhr, werde ich in Lage i. L., Gasthof „Zur Friedenseiche" (Bergstraße)

einen größeren Posten Herren- u. Damenstiefel, ferner 1 Damenfahrrad und verschiedene andere Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Lage, den 25. Mai 1928.

Böhm, Obergerichtsvollzieher.



Kinderwagen, Sportwagen, Korbwagen, Promenadenwagen
kauft man am besten beim Fachmann
Große Auswahl! Beste Fabrikate!
Alle Reparaturen und Ersatzteile.
Anstatt Perl, Lage
Kord- und Kinderwagengeschäft. Fernspr. 300.



Die Verlobung
zu Pfingsten teilt man seinen Freunden und Bekannten in Stadt und Land zweckentsprechend mit durch eine Anzeige in der
Lippischen Landeszeitung
Ankündigungen für die am Sonntag, 27. Mai 1928 morgens erscheinende Pfingstnummer der Lippischen Landeszeitung erbitten wir frühzeitig, spätestens bis Sonnabend, 26. Mai mittags 12 Uhr.

STATT KARTEN

Die Verlobung unserer Tochter Anny mit Herrn Zahnarzt Dr. Richard Zoch geben wir hiermit bekannt.

Reg.-Oberinspektor
D. Winter und Frau
Luise, geb. Wahle
Detmold, Mai 1928.
Hermannstr. 25

Meine Verlobung mit Fräulein Anny Winter zeige ich hiermit ergebenst an.

Dr. Richard Zoch.

Hannover, Mai 1928

Wohin gehen wir?
Pfingsten
nach dem so herrlich im Walde, direkt am neuen Kurpark in **Bad Meinberg** gelegenen
Schloß-Hotel
Schattiger Park, offene und gedeckte Veranden
Autogarage. Inh.: **R. Haensch.**

Reichskrone-Lichtspiele, Lage
Ab Freitag bis Montag
Das große Pfingstprogramm
Liebesreigen
Ein Filmspiel in 7 Akten
Nach d. Roman „Kämpfer" von Ernst Klein
Personen: Marcella Albani, Claire Rommer, Charlotte Ander, Wilhelm Dieterle, Hans Mierendorff, Jack Trevor, Marg. Kupfer, Hermann Picha u. a.

Alpenglühen
Ein Drama aus dem Hochgebirge in 6 Akten
Vernunftgemäßes Maschinenschreiben
Kultur-Lehr-Film der Döring-Film-Werke, Hannover
Die neue Ufa-Wochenschau
Anfang: Wochentags 8.15, Sonntags 3.30, 5.45, 8.15.

Pfingsten zur Silbermühle.
An beiden Festtagen
Künstler-Konzert
Morgens 7.30 Uhr Nachm. 3.30 Uhr
Mittags Feldiner
Achtung! Am 2. Pfingsttag Achtung!
im Neuen Kruge in Detmold
Großer Ball
Anfang 4 Uhr Ia Jazz-Musik

Schützenverein Kohlstädt
Großes Pokal-, Preis- u. Vergnügungsschießen
auf den Scheibenständen des Gastw. Schiffmann am 2. Pfingsttage ab 13 Uhr
8 Geldpreise von 50.—, 30.— und 20.— RM. sowie 20 andere wertvolle Preise
Nachmittags: Konzert und Tanz

Suche Stelle als
Ofensetzer
oder Brenner
möglichst Dauerbetrieb. Bin mit Ventilatorzug u. Schürapparaten vertraut. Schr. Angeb. u. Nr. 7470 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche auf gleich nach Pfingsten einen
Huskarrer
Ziegeleimeister Kreiling
Ziegelei Kiffe
Klaulingen b. Welver (Kr. Soest)

Für sofortigen Eintritt ein
Mann
gesucht, für alle vorkommenden Arbeiten, auch mal aushilfsweise Brennen. Angabe des Alters. (7879
Ziegelmstr. F. Balldorf
Leimbacher Dampfziegelei in Barmen

Reiterer, erfahrener
Brenner
und ein tüchtiger
Setzer
gesucht. (7876
Gebr. Groth
Ringofenziegelei
Dierdorf, Bez. Koblenz

Suche wegen Erkrankung des bisherigen einen
Linksformer
per Tausend 2,80 Mk., zum sofort. Eintritt.
Heinrich Fischer
Ziegelei Lieblingshof bei Sanitz
(Mecklenbg.-Schwerin)

Ein beliebtes Verlobungs- und Hochzeits-Geschenk
sind stets
aparte Handarbeiten
Diese erhalten Sie in unerreichter Auswahl bei
M. Klügge, Hermannstraße 35
Tel. 893 Gegenüber dem alten Kriegerdenkmal
Kissen, Schlummerrollen, Truhenkissen, Behänge, Teppiche u. Vorlagen in Kreuzstich, Kelim u Smyrna. Tischdecken in Tuch, Rips, Filet, Seide. Kaffeedecken, Tischläufer und Mitteldecken. Gobelinbilder etc.
Bulgarenblusen und Jäckchen, fertig und gezeichnet.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. (7421
Lagesche Straße Nr. 122

Suche f. gleich nach Pfingsten einen fünger.
Schuhmachergehilfen
am liebst. vom Lande, od. einen Lehrling, der schon 2—3 Jahre in der Lehre war, zur weiter. Ausbildung, bei guter Verpflegung. Schriftl. Meld. u. Nr. 7435 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche auf sofort oder 1. Juni einen fünger., ehrlichen, nüchternen
Knecht
für Geschäft und Landwirtschaft. (7434
Heinrich Blankenburg
Kohlenhandlung und Bierverlag
Lemgo, Opingstraße 46

Suche für sofort nach Pfingsten
2 tüchtige Sagensetzer
(von der Presse). Meld.
Wilhelm Letzmeier
Billinghausen
Post Pivitsheide

Ein durchaus tüchtiger
Ziegelstreicher
zu sofort gesucht.
Ziegelwerk III
Elmschenhagen b. Kiel

Suche für sofort
2 ordentliche Brenner
die bei einem Partieringofen mit Ein- und Aussetzen können und vor allem gute Erfahrung haben im Brennen und Setzen vor. Deckensteine. Kost und Logis ist vorhanden.
Angeb. mit Refer., Zeugnisabschr. u. Ansprüchen an (7257
Peter Lorenzen jun.
Ziegelei Sierupbeck
b. Sierup
Kreis Flensburg

Todesanzeige.

Am 24. d. M. 8½ Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter Schwester, Schwägerin und Tante, die

Witwe
Henriette Weber
geb. Niggemann

im 77. Lebensjahre.

Ihr Leben war Arbeit und Liebe für ihre Kinder.

Um stille Teilnahme bitten:

Adolf Weber, Oberpostsekretär
Mina Altehaus, geb. Weber
Aug. Weber, Reichsbahnobersekretär
Rudolf Weber, Lokomotivführer
Elise Weber, geb. Sander
Heinrich Altehaus
Charlotte Weber, geb. Bröcker
Johanne Weber, geb. Klug

Detmold, den 25. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am 1. Pfingsttage, den 27. Mai, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause, Lagesche Str. 153, aus statt. Trauerfeier vorher.

Sommersprossen
auch in d. hartnäckigst. Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte, unschädl. Teintverschönerungsmittel „Venus"-Stärke B (ges. gesch.) beseitigt. Keine Schälkur. Pr. 2.75 M. Nur zu haben bei: Markt-Drog. Carl Kößler, in Lage: Drog. Carl. Henneberg, in Lemgo: Medic.-Drog. „Hygiea" Genitätsbazar, Mittelstr. 79, Hotel Wälken. 7209

Gewaltiger Preisnachlaß
Verkaufe im Rahmen unseres
Pfingst-Sonder-Verkaufs
einen großen Posten Schuhe in Lackleder, Wildleder und allen modernen Farben zum Einheits-Spottpreis von
12.50 Mk.
Beachten Sie bitte unser Spezialfenster.

Offenbacher Lederwaren
in großer Auswahl zu besonders günstigen Preisen, außerdem 10 % Extra-Rabatt.
Chr. Kafe Nachf.
Detmold, Bruchstr. 1

Siekkrug b. Lage
Am 1. Pfingsttage
Konzert
des Volkschors Lage
Anfang 3½ Uhr
Auf nach Billinghausen
2. Pfingsttag
Großer Ball
Ia Streichmusik
Es ladet freundl. ein
H. Freitag

Linderhofe
Am 2. Pfingsttage
Ball
Behmeier

Freibank
auf dem städt. Schlachthofe Sonnabend, 26. d. Mts. morgens v. 7½—10 Uhr
Verkauf von Rindfleisch
Die Schlachthofverw.

Sonnabend am Stand auf dem Markt
Frischer Burgdorfer Spargel
Blumenkohl
Köpfe von 0,80—1,40 M
Salatgurken
Stck. 50—90 ₰
Kopfsalat, Spinat
junge Möhren, neue Kartoffeln, Zwiebeln, Letzte Sendung vorzgl.

Blutapfelsinen
11 Stck. 1,— Mk.
Bananen
Zitronen 8 Stck. 25 ₰
12 Stck. 95 ₰
zu äußersten Preisen.
Benno Bode
Wehmstr. 10
Fernruf 141

Zum Pfingstfeste empfehle ich in allerbesten Qualitäten
Ia Mastkalbfleisch
Ia Schweinefleisch
prima Rindfleisch
sowie ff. Aufschnitt u. Wurstwaren
H. Laik
Detmold, Mühlenstraße

Senden Sie mir Ihre Adresse
bis M. 25.- tägl.
könn. Sie verdienen d. Heimarbeit usw. (2987
H. Lergen, Mannheim

Mehrere gebr. (7462
Motorräder
wie: Zündapp, Schrittoff, N.S.U., D.K.W., preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Bernhard Greive sen.
Detmold, am Markt, Telef. 375.

Eine größere, mechanische
Bau- und Möbelschreinerei
kompl., in Castrop-Rauxel I, sofort mit Wohnung zu vermieten, evtl. zu verkaufen.
Offerten an B. Schröder, Dortmund, Ostenhellweg 58. (7824

Dortmunder Ritterbier
General-Vertretung
Brauerei Strate, Detmold
Telefon 40 15374,9

Heinrich Niebuhr
Auto-Vermietung
Kilometer 30 Pf. (7477
Fernruf 771. — Arminstraße 2.

Grundstück
ideal gelegen, ca. 9½ Scheffelsaat, ganz oder geteilt als Bauplätze zc. sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei
Sorsch, Knetterheide 22
Post Schötmar.

Wolfs Lebensmittelhaus u. Kaffeerösterei, Detmold
Billigste Bezugsquelle
empfiehlt zum Feste
prima Auszugsmehl Pfd. 24 ₰
2-Pfd.-Beutel
Diamantenmehl 60 ₰
5-Pfd.-Beutel
Diamantenmehl 1.45 M
5-Pfd.-Beutel
Matador-Mehl 1,50 M
Sultaninen Pfd. 60 ₰
Korinthen, Mandeln, Zitronat, Kokosraspel
Palmin Tafel 70 ₰
Frische Eier Stck. 10 ₰
Landbutter Pfd. 1,90 M
Molk.-Butt. Pfd. 2,10 M
Margarine Pfd. von 0,50—1,00 M
Spargel Pfd. 90 ₰
Apfelwein Fl. 60 ₰
Bipperkorn 1 Lt. 2,65 M
Uralt. Korn 1 Lt. 2,75 M
Insel Samos Fl. 1,60 M
Liköre, Sekt, Kognak, Rum usw.
Stets frisch gerösteter
Qualitätskaffee
¼ Pfd. 0,65, 0,80, 0,90
bis 1,10 M.
Aus eigener Rösterei
ff. Aufschnittwaren

Den geehrten Bewohnern von Detmold, Hiddesen und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage in
Hiddesen, Lopsherner Allee
ein
Café
eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung nur bester Getränke, Torten etc. mir das Vertrauen meiner Gäste zu erwerben. Ich bitte, mein junges Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll
Frau Wwe. Charlotte Weeke

Freunde germanischer Vorgeschichte
Vortrag Dr. Erich Jung, Marburg
über
„Denkmäler zur germanischen Glaubenslehre"
(mit Lichtbildern)
Mittwoch, 30. Mai, 8,30 Uhr abends Gesellschaftshaus / Eintritt 50 Pfg.

Heimatspiele Schwelentrup bei Horn
Am 1. und 2. Pfingsttage sowie jeden Samstag und Sonntag 15 Uhr
Wiederholung des großen Dramas:
Die Hermannsschlacht
von Kleist 6329



Mehrere Hundert Mitwirkende. Chorliche Darstellungsform mit Musik, Chören und Reigen. 4000 Sitzplätze
Hebbels „Nibelungen"
vom gehörnten Siegfried und Siegfrieds Tod
auf der Freilichtbühne in der Felsenschlucht am Fuße des Wittekindsberges.
Spielzeit: Für Erwachsene alle Sonntage vom 17. Mai bis Ende September von 3.30 Uhr nachm. bis 7 Uhr und am 2. u. 4. Sonnabend jeden Monats abends von 8 Uhr an bei bengalischer Beleuchtung, für Schulen jeden 1. und 3. Sonnabend
Eintrittspreise: RM 3.—, 2.—, 1.—
Vereine 20% Ermäßigung. Schüler-Vorstellung 50 Pfg. Voranmeldung erwünscht an Heimatfestspiele Porta-Westfalica.
Heimatspiele
Porta Westfalica
Fernruf Minden Nr. 2601
jed. Monats von 3.30 Uhr bis 7 Uhr.

Hiddeser Hof, Hiddesen
1. Pfingsttag, ab 4 Uhr: Konzert
2. Pfingsttag: Tanzkränzchen
Eintritt: Damen 50 Pfg., Herren 1.— Mk
Ia Jazzmusik .. Ende 1 Uhr

Cappel
Am 2. Pfingsttage
Feuerwehr-Ball
Es ladet freundlichst ein
Das Kommando.

Am 2. Pfingsttag feiert der
Kriegerverein Augustdorf
sein
53. Stiftungsfest
in den Lokalitäten des Herrn Multhaupt
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Entlaufen
schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust, einjährig. Abzug. gegen Belohnung (7482
Alter Postweg 6

Nur das Gute bricht sich Bahn
Piepers Würstchen
gehen allen voran!
das Pfd. nur 1.20 Mk.
F. E. H. Pieper.



Dona Lunatos ist das beste Blutreinigungsmittel d. Gegenwart, bewährt bei Verstopfung, Kopfschmerzen v. Magen herkommend, Rheumatismus, Gesichtsausschlägen, Hämorrhoidalleiden, überhaupt das beste Mittel gg. Krankheiten, die v. unreinen Blut herrühren. Packung 0,90 und 2,50 M. Nur echt in blau-roten Paketen mit Schutzmarke Krankenschwester.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt bei: Drogerie R. Heinemann Nachf., Inh.: K. Windel. Langestr. 61, Drogerie F. Nagel, Paulinenstr. 41, Horn: Teutonia-Drogerie E. Führing, Lage: Kreuz-Drogerie W. Borsdorf, Oerlinghausen: Drog. C. Schlafke. (5737

Fahrräder
Zubehörteile
beste Fabrikate allerbilligste Preise, günstige Zahlungsbedingungen.
Reparaturen
prompt und preiswert.
C. Thomas
Detmold, Erlerstraße 9.
(4503)

Gelegenheitskauf!
DKW-Motorrad
4 PS, Modell 1927, fast neu, Preis einschließl. Beleuchtung u. Sozius 450,— Mark. (9804
Paul Weege
Sylbach
Fernruf Lage 315

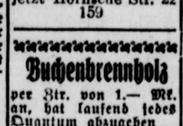
Bei jeder Gelegenheit
sollten Sie daran denken, daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet

Einen
gesunden Schlaf
und damit einen Kräftigung und Verdüngung der
Nerven
erzielen Sie durch den echten
„Baldravin"
W. Z. geschützt unter Nr. 342937. Er enthält sämtliche Extraktivstoffe der Baldrianwurzel in kräftigem Südwein gelöst. Verbindung weise man darauf und achte auf den Namen „Baldravin". Zu haben in Apotheken und Drogerien, bestimmt in der
Markt-Drogerie K. Köhler; Droger. R. Heinemann Nachf. u. Kronen-Drogerie Otto Plaas, Lange Str. 61; Droger. Jakob Kaul; Drogerie Mesch, Woldemarstr. In Horn: Teutonia-Drog. Mittelstraße 68. (9041



Puhse & Co
Dampfkaffee
Emsfond
6562

Damen-Taschen



S. Menze Ww. & Co.
K.-G.
Fachgeschäft
Bruchstraße 38

Teppiche
Ohne Anzahlg.
Läufer-, Tisch- und Diwandecken (6701
in 12 Monatsraten
Norddeutsche Waren-Handels-Gesellschaft, m. b. H.
Berlin W. 62, Maassenstr. 39
Verlangen Sie sofort bemusterte Offerte! Diskretion zugesichert

Vereinigte Lichtspiele

Modernes Lichtspielhaus
Lange Str. 74 Detmold Fernr. 519
Freitag bis einschl. Montag: Als Pfingstprogramm:
Der große Knalleffekt!
Hurra! — Sie sind wieder da! Unsere Freunde, die beiden lustigen Landstreicher
Pat und Patachon!
So haben Sie lange nicht gelacht wie bei dem neuesten Großfilm:
Pat und Patachon auf dem Wege zu Kraft und Schönheit
Eine zwerchfellerschütternde Geschichte aus dem Leben zweier Vagabunden
In 6 spannenden Akten
Im Beiprogramm:
der russische Großfilm der Sowkino:
Bett und Sofa
Ein unpolitisches, naturalistisches Zeitbild aus dem heutigen Rußland
In 6 spannenden Akten
Ferner die aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags 4.15 6.15 8.15 Uhr
Pfingstsonntag und Pfingstmontag 3.15 5.45 8.15 Uhr
Am Sonntag, (1. Pfingsttag) nachmittags 1½ Uhr
Kinder- und Jugendvorstellung
für den Film Pat und Patachon
Kinder zahlen auf allen Plätzen 30 Pfg.

Kammer-Lichtspiele
Bad Salzuflen
Lange Straße 63 Fernruf 394
Freitag bis einschl. Montag:
Das große Festprogramm
Ein weltgeschichtliches Dokument von monumentaler Größe!
Der Weltkrieg
Ein historischer Film nach amtlichem Material aus den Kriegsarchiven
I. Teil: Das Volkes Heldengang
in 7 gewaltigen, spannenden Akten.
Bearbeitet von Georg Soldan und Erich Otto Volkmann.
Regie: Leo Lasko
Bildmäßige Darstellung der Operationen: Svend Noldan
Ein Ehrendenkmal für die gefallenen deutschen Helden
Keine nachträglich gestellte Bilder, sondern eine wahrheitsgetreue Schilderung des großen Krieges!
Ein Film des deutschen Volkes!
Hierzu den großen Naturfilm
Höhere Gewalt Feuer — Sturm
Hierzu die aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags: 8 Uhr abends
Pfingstsonntag und -Montag: 3 Uhr
Kassenöffnung ½ Stunde vorher
Jugendliche haben Zutritt!
Sonnabend nachmittag 5 Uhr
Jugend- und Kindervorstellung
Kinder zahlen auf allen Plätzen 30 Pfg.

Zentraltheater-Lichtspiele
Bergstr. 7 Lage Bergstr. 7
Ab morgen, Freitag
bis einschließlich Montag
Das auserwählte Pfingstprogramm
Gastspiel der Berliner Filmoperette
Der große Erfolg:
Wer nicht in der Jugend küßt
Filmschlageroperette in 3 Akten.
Originalmusik von Karl Otto Krause
Als zweites: Die große Operette
Der Spielmann
Ein Volksstück in 7 Akten.
Persönlich mitwirkende Künstler:
Opernsängerin Gisela Cornelly, Berlin; Operettenbuffo Hans Pamlikl, Berlin; Kapellmeister Gerl Schröder, Berlin.
In den Operetten gelungene Lieder und Schlager von
Schubert, Offenbach, Lassen, Hildach, Tosetti, Erik Meyer-Helmund und Karl Otto Krause.
Außerdem die aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags: 8.15 Uhr abends
Pfingstsonntag und Montag: 3 Uhr
Kassenöffnung ½ Stunde vorher
Jugendliche haben Zutritt!

Stempel sofort
Hans Götz
Detmold
jetzt Hornsche Str. 22
159

Buchenbrennholz
per Ztr. von 1.— Mk. an, hat laufend jedes Quantum abzugeben
Lippisches Matratzenwerk
Hermann Schnittger
Fernruf 71

Hühneraugen
u. eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (5841
Herm. Lindau
Detmold, Krummestr. 6
Fernruf 1006.

Empfehle mein neuerbautes
Zelt
mit Ia Fußboden, für alle Tanz- und Festgelegenheiten. Vom 17. Juni ab jeden Sonntag frei. (7905
Adolf Remmert
Heerserheide Nr. 99
(Post Sylbach)

2 Zeltel
gelb, kurzhaarig (Hund u. Hündin) entlaufen. Wiederbringer Belohn.
Försterei Nasseland

Prima Spargel
empfiehlt täglich frisch
G. Schröder
Exterstraße 8
Bestellungen f. Pfingsten nehme bis Freitag entgegen. — Großverbraucher erhalten Vorzugspreise.

Technikum Lemgo in Lippe
Höhere technische Lehranstalt. (160
Abteilung I. Maschinenbau, Elektrotechnik
Abteilung II Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau.
Staatskommissare. Programm frei.

Musikinstrumente
in bester Beschaffenheit, Saiten u. Bestandteile
Große Auswahl in Schallplatten
Musikhaus Ackermeier
Lemgoer Straße 8 (5642

Spezialgeschäft für moderne Bildereinrahmungen
Bruchstr. 40. **E. Hammann** Tel. 384
Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung
Ständige Kunstausstellung (7534
Besichtigung ohne Kaufzwang!

Bad Salzuflen-Schötmar

„Lindenhof"
Privat-Hotel / Neu eröffnet
Roonstraße — Ecke Wellenfeld
Modernstes Haus Bad Salzuflens
ca. 30 Betten, Zentralheizung, fließend Wasser
Erstklassige Küche
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Zimmer mit Verpflegung von RMk. 6.— an
Aufnahme für Durchreisende und Touristen

Zeitschriften
Lieferung frei Haus
Bestellungen jederzeit
Buchhandlung Georg Schade

Kindergarderobe
für Knaben u. Mädchen wird gut und billig
angefertigt
Zu erfragen u. Nr. 9679 d. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Sofort Bargeld
evtl. Festgehalt, auch nebenberuflich. Vorkenntnisse, Kapital unnötig. Glänzendes Existenz! Keine Verscheerung!
A. Isaalsen
Berlin NW. 7 136
Mittelstraße 58

Inserieren bringt Gewinn

Junges Mädchen
zur Erlern. der Küche und des Haushalts, bei vollem Familienanschl. und Taschengeld zum 1. od. 15. Juni gesucht.
Frau Landwirt Reinke
Hillenbeck
b. Bielefeld, Fernr. 49

Junger Mann, 25 J. alt, kathl. Erscheinung, Besitzer eines Hofes, sucht Bekanntschaft mit aufrichtig., wirtschaftl. Fräulein zwecks
Heirat
Zuschrift. u. Nr. 9680 d. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.